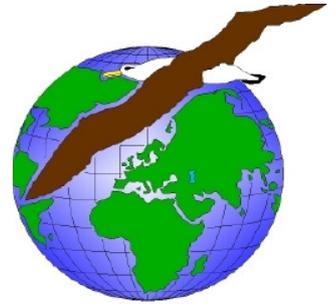


ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com

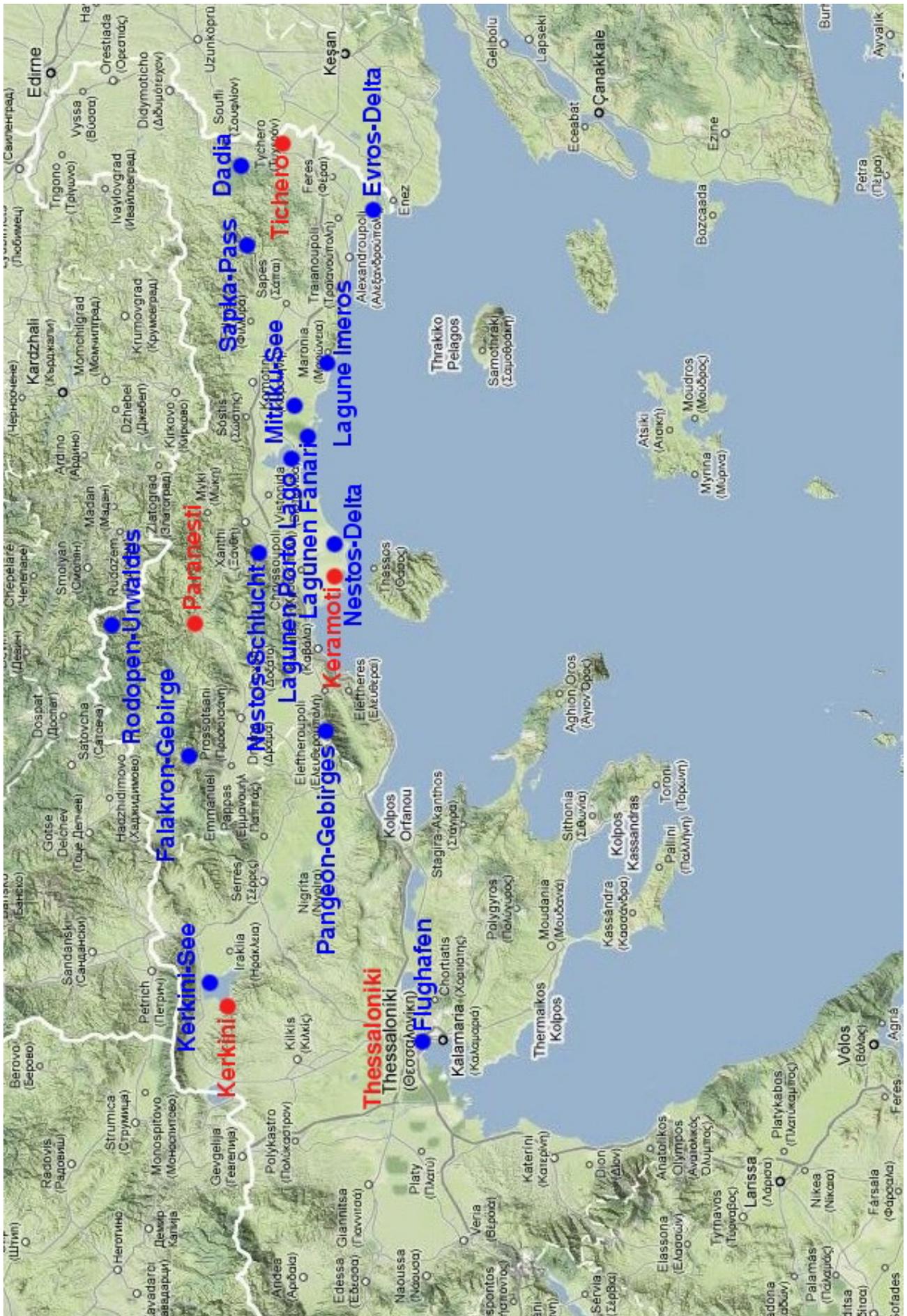


NORDOST-GRIECHENLAND

vom 19.04. bis 30.04. 2011

von Harald Kram





NORDOST-GRIECHENLAND

19.04. - 30.04. 2011

Statt einer Einleitung:

*„**Nordost-Griechenland** ist die ökologisch vielseitigste Region Griechenlands. Die Palette reicht von mediterranen Stränden, Macchien, Lagunen, Süßwasser-Seen, Deltas und Flusslandschaften über mitteleuropäisch anmutende montane Laub- und Nadelwälder bis zu alpinen, baumlosen Gipfelregionen 2.000 Meter über dem Meer. Entsprechend artenreich ist die Tier- und Pflanzenwelt. In den dünnbesiedelten Waldlandschaften tummeln sich noch Bär und Wolf und in den Feuchtgebieten leben Flamingos, Pelikane, Kormorane, Zwergscharben, Reiher, Löffler, Möwen, Seeschwalben und Limikolen. Ein Greifvogelschutzgebiet an der türkischen Grenze beherbergt die letzten Mönchsgeier Osteuropas und ein Dutzend weiterer Greifvogel-Arten. Auf der Exkursion versuchen wir einen Teil dieser naturräumlichen Vielfalt kennen zu lernen.“ (JS)*

Nordostgriechenland umfasst Makedonien und Thrakien und ist touristisch vergleichsweise unerschlossen. Die hügelige Landschaft der Region ist grün und fruchtbar und bildet einen krassen Gegensatz zu den kargen und felsigen anderen Landesteilen Griechenlands. Auch die nordgriechischen Dörfer mit ihren roten Ziegeldächern haben mehr Ähnlichkeit mit der traditionellen Architektur der Balkanländer als mit den typisch "griechischen" Dörfern der Ägäis. In Thrakien lebt eine islamische Minderheit, und in Makedonien sprechen vor allem ältere Einwohner noch Makedonisch, eine slawische Sprache. Thessaloniki, die zweitgrößte Stadt Griechenlands, ist die Metropole der Region.

Die historische Region **Makedonien** (oder Mazedonien) im mittleren bis südlichen Teil der Balkanhalbinsel hat eine Ausdehnung von circa 66 000 Quadratkilometern. Mehr als die Hälfte des Gebiets gehört zur griechischen Provinz Makedonien im Norden und Nordosten Griechenlands. Die Republik Makedonien und ein kleiner Teil Bulgariens decken den restlichen Teil der historischen Region ab. Die Landschaft ist überaus abwechslungsreich - Gebirgsregionen überwiegen, dazwischen bilden die Flüsse Aliákmon, Axios (im Oberlauf Vardar), Nestos und Strimon, die alle ins Ägäische Meer münden, breite Flusstäler.

Im Jahr 395 n.Chr. wurde Makedonien Teil des Oströmischen oder Byzantinischen Reiches. Im 6. und 7. Jahrhundert ließen sich Slawen aus anderen Teilen Osteuropas in großer Zahl in Makedonien nieder und wuchsen allmählich zur dominierenden Bevölkerungsgruppe an. Ab dem 9. Jahrhundert standen Teile des Gebiets abwechselnd unter bulgarischer, byzantinischer und serbischer Herrschaft. 1371 fiel Makedonien an das Osmanische Reich. Während des langen Niederganges dieses Reiches trugen Griechen, Serben und Bulgaren ihre Kriege um Territorialbesitz auf makedonischem Boden aus. Während der Balkankriege (1912/13) wurde Makedonien der osmanischen Herrschaft entrissen und anschließend zwischen Griechenland, Bulgarien und Serbien aufgeteilt.

Die Region blieb auch nach dieser Gebietsaufteilung für mehrere Länder der Balkanhalbinsel ein Streitpunkt bis in die jüngste Vergangenheit: Zum Beispiel nachdem sich die ehemalige jugoslawische Teilrepublik Makedonien unter dem Namen „Republik Makedonien“ im September 1991 für unabhängig erklärt hatte, kam es aufgrund dieses Staatsnamens zu „Spannungen“ mit Griechenland.

Thrakien umfasst historisch betrachtet Teile des heutigen Griechenlands, Bulgariens und der Türkei. Der Name wurde erstmals im Altertum von den Griechen verwendet und bezeichnete die nordöstlichen Küsten des Ägäischen Meeres. Später wurde damit der Nordosten der Balkanhalbinsel bezeichnet. Die Grenzen waren die Donau im Norden, das Schwarze Meer im Osten, das Marmarameer, der Bosphorus, die Dardanellen, die Ägäis und Makedonien im Süden und Pannonien und Dardanien im Westen.

Nach dem Russisch-Türkischen Krieg von 1877/78 und dem Berliner Kongress wurde der nördliche Teil Thrakiens eine autonome Region unter türkischer Regierung und erhielt den Namen Ost-Rumelien. Aus dem südlichen Teil wurde das Wilajet (türkischer Verwaltungsbezirk) Adrianopel, das heutige Edirne. In der Londoner Konferenz von 1913, die die Balkankriege

beendete, wurde Ost-Rumelien Bulgarien zugesprochen. Durch den ebenfalls 1913 abgeschlossenen Vertrag von Bukarest erhielt Bulgarien zusätzlich das als West-Thrakien bezeichnete Gebiet zwischen den Flüssen Mesta (Nestos) und Maritza (Evros). Die Türkei behielt Ost-Thrakien, das Gebiet östlich der Maritza. Nach dem 1. Weltkrieg wurde Bulgarien im Friedensvertrag von Neuilly von 1919 gezwungen, West-Thrakien an Griechenland abzutreten. Die Türkei trat Ost-Thrakien im Friedensvertrag von Sèvres (1920) an Griechenland ab, erhielt es aber im Vertrag von Lausanne (1923) wieder zurück. Das griechische (West-)Thrakien ist heute in die drei Provinzen Évros, Xanthe und Rhodope unterteilt. (Nach Microsoft Encarta verändert)

Dienstag, 19.04.11:

Flug von Frankfurt nach Thessaloniki, anschließend weiter Richtung Kavala. Je nach Ankunftszeit werden wir auf dem Weg zum Hotel kurze Stopps machen. ... Abends erreichen wir unser Quartier an der Mündung des Nestos.

Die Anreise verläuft - soweit ich das beurteilen kann - problemlos; kurz nach 18:00 trifft sich die gesamte Reisegruppe (Jutta und Michael, Conny und Harald, Elisabeth und Ralf sowie unser Reiseleiter Helmut Schmalfluss) am Flughafen Thessaloniki. Damit ist auch klar, dass es auf dem Weg zum Hotel keine „kurzen Stopps“ geben wird - ohne Beobachtungs- oder sonstige Stopps geht's über die Autobahn Richtung Kavala und noch ein paar km über Land nach **Keramoti** an der Mündung des Nestos (ca. 190 km). Nach dem Einchecken und Beziehen der Apartments im Hotel 'Katerina' am Ortsrand (angeblich wohnt die Zwergohreule gleich nebenan), gehen wir in das von Helmut sehr gut ausgewählte Restaurant Philoxenia (Gastfreundschaft). Obwohl in Griechenland Fastenzeit ist, „gibt es alles“ und zwar reichlich und vorzüglich - von den Vorspeisen bis zum Dessert.

Ach ja: Es regnet/nieselt und es ist recht kühl in Nordgriechenland.

2. Tag; Mi. 20.4.: Es regnet und angeblich wird das Wetter bis Sonntag nicht besser.

Als alle wie „befohlen“ ohne Spektiv im Auto sitzen und es immer noch regnet, lässt uns Helmut doch entscheiden, ob wir ins Gebirge oder in den Osten zu den Lagunen wollen. Die Mehrheit hat keine Lust im Regen durch die Schlucht zu laufen - also fahren wir nach Osten.

*„... fahren wir nach Osten, Richtung türkische Grenze. Erster Stopp an den **Lagunen bei Porto Lagos**, meist gibt es Seiden-, Silber-, Grau-, Purpur- und Nachtreiher, Flamingos, Zwerg-, Fluss-, Brand- und Lachseeschwalben zu sehen. Danach zum Mitriku-See (Ismarida-See), an dem oft Schwarzkopfmöwen, Trauer- und Weißbartseeschwalben, evtl. Moorente, Seeadler, Schlangenadler, Blauracke und Kappenammer beobachtet werden.“*

Das Wetter wird immer besser, Regen und Wolken machen etwas zögerlich der Sonne Platz.

- Lagune westlich von Porto Lagos (Lafrouda bei Mandra):

So langsam gewöhnen wir uns an die griechischen „Straßenrandvögel“ (Grauammern, Haubenlerchen, Weidensperlinge, Nebelkrähen etc.) und bekommen einen Blick für die „besseren Arten“ (z.B. Blutspecht). An der Lagune sind dann die Spektive gefordert: Flamingos, Brandenten, Schlangenadler, Rohrweihen, Limikolen (u.a. der erste Spornkiebitz und die erste Brachschnepfe), etc. Bei nahezu 90 heute festgestellten Vogelarten ist es wenig sinnvoll hier jetzt jede Art aufzuzählen - ich beschränke mich deshalb im Weiteren auf die „highlights“ (wobei die Auswahl absolut subjektiv ist).



Kurz vor Porto Lagos legen wir noch einen Stopp für die „Strandvögel“ ein: Es gibt davon reichlich, aber zu weit entfernt und schlecht im Licht (u.a. Brand- u. Zwergseeschwalben, **Uferschnepfe**).

- Porto Lagos / Vistonis-See:

Mittagspause mit Beutelmeise, Zwergscharben und den unvermeidlichen Mittelmeermöwen, die – ganz nebenbei bemerkt - niemand wirklich „überprüft“ hat. Von größerem Interesse waren da schon die Taucher auf dem Vistonis-See

(u.a. Schwarzhalstaucher) und die für Griechenland recht ungewöhnlichen Mittelsäger. Der flache, maximal 3,5m tiefe Vistonis-See mit einer Fläche von 45qkm weist einen für Griechenland einmaligen Wasserhaushalt auf: Als Folge von Trockenheit und Bewässerungsmaßnahmen im Sommer wird er im südlichen Teil stark, im nördlichen etwas brackig. Durch sommerliche Südwinde noch verstärkt, dringt das Meerwasser durch die Ausflüsse in den See. Im Winter süßt der Vistonis fast vollständig durch die 3 einmündenden Flüsse Kosinθος, Kompsatos (der große Mengen an Sand und Ton transportiert) und Travos aus. Dabei steigt der Wasserspiegel um nahezu 1 m an. Seine besondere ornitho-ökologische Bedeutung erhält der See durch die ausgedehnten Schilf-, Tamarisken- und Überschwemmungsbereiche im Norden und Osten. Auch die Einbindung in teilweise noch extensiv genutztes Umland erhöht die Biotopvielfalt. Die großen Weidegebiete, durch Gräben, Wasserläufe und Gebüsch vielfältig gegliedert, bieten Lebensräume für viele Arten der offenen Landschaft. Im Süden des Sees reihen sich parallel zur Küste mehrere größere Lagunen mit weiten Überschwemmungszonen aneinander. Die angrenzende Hügellandschaft mit mediterraner Buschvegetation stellt eine weitere Bereicherung dar. Einmalig für Griechenland sind die wattartigen Flächen, die den Lagunen im Westen vorgelagert sind. (1)

Mitrikou-See

Der Mitrikou ist ein knapp 4qkm großer, flacher, von einem breiten Schilfgürtel umgebener Süßwassersee und der letzte Steppensee in Nordost-Griechenland. Als Lebensraum für mehr als 100 Brutvogelarten und Trittstein für den Vogelzug ist er von europaweiter Bedeutung und zugleich ein „gutes“ Beispiel für die Probleme von Umwelt- und Naturschutz in Griechenland (vgl. Liebscher o. Kautzky).

Kurz vor dem Ziel stoppt uns ein Purpurreiher, der eine Art „Kettenreaktion“ auslöst: Weil wir für den Reiher gehalten haben, entdecken wir die Braunen Sichler und weil wir uns die anschauen wollen, finden wir die durchziehenden Rötelfalken (für mich die „Beobachtung des Tages“, aber diese Rubrik gibt es in diesem Reisebericht nicht).

Danach können wir uns den **Seeadlern** widmen - außer dem Paar am Mitrikou brütet in ganz Griechenland nur noch ein weiteres Paar am Nestos. Nachdem wir festgestellt haben, dass neben dem Wache schiebenden Altvogel auch tatsächlich ein Jungvogel im Horst sitzt, können wir uns neuen Aufgaben zuwenden: Zwerg- und Schlangennadler kommen da gerade zur rechten Zeit.

Nach Bienenfressern, Blauracken, Kappenammern und „ähnlichem Getier“ halten wir vergeblich Ausschau - das wird auch für den Rest der Reise so bleiben, denn ausgerechnet dieses Jahr hat der Frühling erheblich Verspätung. Trotzdem sind alle zufrieden und machen sich in bester Stimmung auf den Heimweg. Auf Grund einer Kältewelle im östlichen Mittelmeergebiet gab es bei vielen Zugvögel, die sonst schon ab Mittel April in Griechenland sein können, einen Zugstau – den man ja nun weder dem Reiseveranstalter noch dem Reiseleiter anlasten kann.



3. Tag; Do. 21.4.:

Heute holen wir das Programm des zweiten Tages nach; die eigentlich für den dritten Tag vorgesehene Fahrt in die Gipfelregion des Pangeon-Gebirges (ca. 1.800 m) entfällt wegen des Wetters - dort oben liegt noch Schnee.

*Vormittags fahren wir zu einem Aussichtsplatz auf 1.000 m Höhe, der einen fantastischen Einblick in die **Nestos-Schlucht** ermöglicht. Wir können dort Kurzfangsperber, Schwarzstorch, Stein- und Schlangennadler beobachten. Ab 10 Uhr, wenn die Thermik richtig einsetzt, kommen Gänse- und Schmutzgeier die Schlucht heruntergesegelt. Blühender Wild-Flieder, rote Wildtulpen und andere Bergblumen bereichern das Panorama. Mittags fahren wir zur Nestos-Schlucht bei Toxotes. Während einer Wanderung können Flußregenpfeifer, Blutspecht, Trauermeise, Felsenschwalbe und verschiedene Amphibien und Reptilien gesehen werden. An beschatteten Felsen blüht *Haberlea rhodopensis*, eine der wenigen europäischen Arten der Gesneriaceen*



(Usambaraveilchen). Abends sind wir wieder in Keramoti, wo wir noch zu Fuß die Lagunen nördlich von Keramoti in Augenschein nehmen können (Seiden-, Nacht- u. Rallenreiher, Zwergscharben, Spornkiebitz, Stelzenläufer, Sanderling, Zwerg- und Sichelstrandläufer).

Eine gut ausgebaute Straße führt östlich der Schlucht durch eine Art „hohe Macchia“ mit Kermeseichen und Ginster bis kurz unterhalb des 1170m hohen Gipfels. Kleinvögel wie Mittelmeer-Steinschmätzer, **Heidelerche** und Weißbartgrasmücke können uns nur kurz aufhalten, denn das Programm verspricht ja „viel bessere Beobachtungen“ weiter oben. Vom Aussichtspunkt auf gut 900m hat man

tatsächlich eine beeindruckende Sicht auf die Mäander der Nestos-Schlucht, nur die „Großvögel“ (mit Ausnahme des Schlangennadlers) spielen nicht mit. Und das obwohl heute die Sonne scheint - der Wind ist allerdings noch recht kalt.

Die zahlreichen Anemonen schaffen es immerhin das Interesse der Fotografen zu wecken - da wir aber ja eine „ornithologische Gruppe“ sind und unsere „Studienobjekte“ sich etwas rar machen, fahren wir etwas früher als geplant wieder talwärts. Unterwegs gibt es noch einen Stopp für Steinschmätzer & Co (die dichte Vegetation erschwert etwas die Beobachtung) - dafür hält die *Ophrys mammosa* einigermmaßen still.

Am Eingang (bzw. Ausgang) der Schlucht wird zunächst einmal gevespert und dann getrennt - je nach Lust und Tempo - durch die Schlucht gewandert (diesen Weg nimmt auch der Orientexpress). Der Felspfad führt uns durch eine Mischung aus immer- und sommergrüner Vegetation, die je nach Süd- oder Nordexposition wechselt. Am Boden der Schlucht wächst ein naturnaher Auwald (u.a. Zürgelbäume *Celtis*); nach oben schließen sich Hain- und Hopfenbuchen (*Ostrya*) und die violett blühenden Judasbäume *Cercis*) an. Außer der schon erwähnten *Haberlea rhodopensis* finden wir u.a. Violettblaue Iris und einige Orchideen (Ragwurzarten und Italienisches Knabenkraut).

Die Zahl der beobachteten Vogelarten ist je nach „Laufleistung“ der Beobachter etwas unterschiedlich - hier eine kleine Auswahl: 70 Rosapelikane überfliegen die Schlucht, Wanderfalke, Kolkkraben, Dohlen, Alpensegler, Felsenschwalben, Blaumerle, Gebirgsstelzen, Weißbartgrasmücken, ...

Der **Nestos** (bulgarisch Mesta) entspringt im Rilagebirge in Bulgarien und durchfließt mehr als 250 km Urgesteinengebirge. Südlich von Stavroupolis durchbricht er in einer vielfach gewundenen, eindrucksvollen Schlucht die den Rhodopen vorgelagerten Kalkriegel. Die tief eingeschnittenen Mäander zeigen, dass der Fluss in geologischer Vergangenheit denselben Lauf hatte, und dass das durchflossene Gebiet inzwischen beträchtlich gehoben worden ist. Im Mündungsgebiet schuf der Nestos ein etwa 550 km² großes Delta aus alluvialen Aufschüttungen, dessen natürliche Vielfalt auch heute noch, nach extrem starker menschlicher Beeinflussung, größte Beachtung verdient. (1)

Dem Mündungsgebiet wenden wir uns am Nachmittag zu: Lagunen bei Agiasma mit Dünen, Salzmarschen und Kanälen. Erster Halt am Strand mit Sicht auf Keramoti und Thassos. Dann gehen wir ein Stück zurück und suchen die Bartmeise, Spornkiebitz und Kleines Sumpfhuhn. Die Bartmeisen verhalten sich recht kooperativ und fliegen uns im wahrsten Sinn des Wortes „um die Ohren“; die Kleinralle (die sich Helmut als besondere Überraschung bis zuletzt aufgespart hatte) dagegen „ziert sich etwas“ - lässt sich dann aber gut beobachten.

Sozusagen am Rande werden auch andere Vögel (z.B. Schilfrohrsänger), die lautstarken Seefrösche und die zahlreichen Kaspischen Sumpfschildkröten (*Mauremys*) registriert.

Weiter zum Lagunensee, wo es zwar genügend Reiher und Höckerschwäne gibt, aber sonst nichts wirklich Überraschendes. Allerdings sollen die Silberreiher nicht unerwähnt bleiben, denn diese waren vor einigen Jahren in dieser Region noch nicht selbstverständlich. Auf dem Heimweg

wird dann auch noch der Spornkiebitz neben der Straße gewürdigt, wobei die Stechmücken ihre ersten Opfer finden.

Ein sehr schöner und erfolgreicher Tag wird „in bewährter Manier“ mit reichhaltigem Ess- und Trinkbarem sowie Listemachen im 'Philoxenia' beschlossen.

4. Tag; Freitag 22.4.:

Vormittags Fahrt ins Nestos-Delta. Unterwegs können Bienenfresser und möglicherweise Maskenwürger sowie Häherkuckuck beobachtet werden. Wir gehen zu Fuß durch einen Auwaldrest mit Altarmen und vielen Lianen an den Bäumen. Beutelmeise, Drosselrohrsänger und Blaßspötter sind überall zu hören. Auf schwimmenden Baumstämmen sonnen sich Europäische- und Kaspische Sumpfschildkröten. Nachmittags begeben wir uns an die Mündung des Nestos. Dort gibt es meist Fluß-, Zwerg-, Trauer-, Weißbart- und Weißflügelseeschwalben, Triel, Spornkiebitz, Sand- und Seeregenpfeifer usw.

Als Erstes fahren wir aber noch einmal zu den Lagunen bei Agiasma, „um die Vögel singen zu hören“ – sie singen aber nicht, denn es ist zwar wieder sonnig, aber leider auch sehr windig. Dafür zeigen sich die **Bartmeisen** noch einmal sehr schön, ein Merlin-Weibchen jagt am Rand der



Lagune und der erste Rotkopfwürger der Reise wird entdeckt.

Das Nestos-Delta

Noch zählt das Nestos-Delta zu den wichtigsten Naturräumen Europas. Nur selten trifft man auf so viele, eng beisammenliegende Ökosysteme, die alle miteinander verknüpft sind. Diese Reichhaltigkeit an verschiedenen Lebensräumen ist vor allem den starken Unterschieden in Feuchtigkeit und Salzgehalt sowie der Dynamik des Flusses und der Küste zu verdanken. Das Nebeneinander verschieden strukturierter Wälder und Offenland-Feuchtbiotope wirkt sich für mehrere Vogelarten günstig aus, ebenso die unmittelbare Nachbarschaft zu Gebirgen und zur tiefen Nestos-Schlucht. Insgesamt brüten im Deltabereich rund 110 Vogelarten, über 100 weitere ziehen durch. Der flussbegleitende Galeriewald ist der größte des Landes, kein anderes Feuchtgebiet Griechenlands hat einen so langen (50 km) Küstenbereich mit Sandküste und Dünen.

Interessant ist, dass der Artenreichtum des Binnendünenbereiches vom Menschen gefördert wurde, da regelmäßige Beweidung zu lückenhafter Vegetation führt und damit die morphologische Vielfalt des Geländes erhöht. Allerdings sind die verbliebenen Binnendünen nur noch ein kleiner Rest der ursprünglichen Fläche. Besonders artenreich sind die Süßwasserbiotope. Innerhalb der Hochwasserdämme stehen teilweise ausgedehnte Weichholzgaleriewälder (vornehmlich mit Schwarzerlen und Silberpappeln). Im Frühjahr wird der Auwald regelmäßig überschwemmt und erhält durch die eingeschwemmte Schlickschicht viele notwendige Nährstoffe. Auffallend ist der Reichtum an Lianen, der dem Lebensraum einen urwaldähnlichen Charakter verleiht. Die häufigsten Lianenarten sind Wilder Wein, Wilder Hopfen und Waldrebe. Von ähnlichem Charakter sind die zahlreichen Altarmreste, die im Zuge der Eindeichung von der Hauptrinne getrennt wurden. Manche der Wasserpflanzen in den kleinen Seen, wie Wassernuß, Schwanenblume und Schwimmfarn, sind in Europa selten geworden.

Die häufigsten Vögel des Auwaldes sind Nachtigall und Blaßspötter, an Böschungen haben Eisvögel ihre Brutröhren gegraben. Bemerkenswert sind Schreiadler, Kurzfangsperber und Maskenwürger, zur offenen Landschaft hin leben Pirol, Bienenfresser und Blauracke. Im trockenen Auwaldbereich gibt es wilde Fasane, von denen nicht geklärt ist, ob sie zur Römerzeit eingeführt wurden oder hier ursprünglich sind. (1)

„Unterwegs können Bienenfresser und möglicherweise Maskenwürger sowie Häherkuckuck beobachtet werden“ - die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt, aber die Wunscharten lassen sich einfach nicht finden (vermutlich machen sie noch „Urlaub“ südlich des Mittelmeers). Aber wenigstens die Turteltauben sind schon angekommen - bleibt zu hoffen, dass sie auch die

nächste Jagdsaison in Griechenland überleben. Ansonsten sind heute Spechte und Wiedehopfe die auffallendsten Vögel im Auwald.

Der Weg zur Zwergdommel ist zugewachsen, also fahren wir weiter zum Picknickplatz, wo es sich eine Smaragdeidechse im Mülleimer bequem gemacht hat und ein Fasan ruft (s.o.). Anschließend geht's zurück zum Hotel und um 15.30 wieder los, um Hans Jerrentrup abzuholen. Er fährt mit uns zu „seinen“ Seen („7 Seen“ bei Aladjagula). Der Rundgang ist ganz nett, aber wir entdecken keine neuen Vögel. Um 19:00 hält Hans im Hotel seinen PowerPoint-Vortrag über den Nestos und den Naturschutz.

20:30 Abendessen im Philoxenia - Hans berichtet über sein Leben und Werk im Nestosdelta (Aktionen zur Verhinderung der Schiffsabwrackanlage, seine Taufe im Nestos etc.)

5. Tag; Sa. 23.4.: Heute fahren wir nach Osten, Richtung türkische Grenze ... an Alexandrupoli vorbei nach **Tichero** am Evros.

Vor dem Frühstück sind einige Eifrige bereits unterwegs, um Mittelmeer- und Sepia-Sturmtaucher (ehemals Gelbschnabel~) zu beobachten. Um 9:00 starten wir und fahren zügig (ohne Stopps und auf der neuen Autobahn) nach Tichero (der Evros und damit die türkische Grenze ist allerdings noch einige Kilometer weiter östlich). Noch vor 12:00 erreichen wir unser nettes Hotel 'Thrassa' (die 'Trakerin') - 12:30 geht's schon wieder auf Exkursion ins

Evros-Delta:

Der Unterlauf des Evros (bulgarisch Maritza) bildet seit 1923 die Grenze zwischen Griechenland und der Türkei, liegt also im politischen Spannungsfeld der beiden Länder. Einst begleiteten den träge dahinströmenden Fluss weiträumige Feuchtgebiete südlich von Edirne. Entwässerung und Kultivierung von Überschwemmungsgebieten, Bau von Kanälen, Flussbegradigungen und Dammaufschüttungen haben den größten Teil des Gebietes degradiert, nur das eigentliche Delta widersteht in manchen Regionen bis heute jeder Kultivierung. Nach der Ramsar-Konvention müssten die noch erhaltenen naturnahen Reste unter Schutz gestellt werden. Trotzdem kam es immer wieder zu meist illegalen Eingriffen. So wurde 1987 in einer Nacht- und Nebelaktion ein Großteil der Drana-Lagune von den Bauern der Umgebung trockengelegt. Es wurde Süßwasser eingeleitet, um die Lagune auszusüßen. Dadurch wurden die salzertragenden Pflanzen von Schilf verdrängt, und koloniebildende Seevogelarten wie der Braune Sichler brüteten nicht mehr. Die schwerwiegendsten Probleme, denen das Gebiet ausgesetzt ist, werden durch Drainage, Überweidung und starke Bejagung hervorgerufen.

Der Evros gabelt sich bei Feres, etwa 22 km (Luftlinie) vor seiner Mündung in den Golf von Enes in zwei Arme. Diese umfassen ein Delta von etwa 480 km², ein alluviales Schwemmland, das an seiner Basis etwa 20 km breit ist. Der geringe Höhenunterschied zum Meeresspiegel und die angeschwemmten Sedimente des Flusses trugen zur Bildung vieler Lagunen und kleiner Inseln bei. .. nach (1), verändert

Die ersten „Großflieger“ sind „nur“ gut 60 Weißstörche, die sich in einer Thermiksäule nach oben schrauben - wo die wohl noch hin wollen? Aber dann zeigen sich die ersten Schreiadler und Schwarzstörche - ein vielversprechender Beginn.

Durch landschaftlich genutzte Bereiche (Braunkehlchen, ~30 Brachschwalben sind leider etwas zu weit weg) und entlang von Kanälen (Zwergscharben, der erste Rallenreihler und „die üblichen Verdächtigen“) „arbeiten“ wir uns langsam vor bis zum Fluss bzw. dessen Westarm. Immer wieder kreuzen **Rohrweihen** unseren Weg, neben den vertrauten Mäusebussarden finden sich auch 3



Adlerbussarde und der obligatorische Schlangensadler.

Die Greifvogelpalette wird ergänzt durch einen Merlinerzel, ein Sperberweibchen, Baum- und Turmfalken.

Limikolen, Reiher, Enten etc. werden zunächst „links liegen gelassen“, da rechts von der Piste der Isabellsteinschmätzer zu beobachten ist. Die Bienenfresser, deren alte Brutröhren er bewohnt, sind „natürlich“ noch nicht eingetroffen.

An dieser Stelle sei ganz kurz daran erinnert, dass es im Gebiet natürlich auch reichlich andere Vögel gab, die hier nicht „gewürdigt“ werden - stellvertretend für alle aber seien **Seidensänger**, Maskenstelze und Rötelschwalbe genannt.

Nach einem kurzen „Lerchen-Intermezzo“ sind die „Lagunensteher- und Spektivgucker“ wieder an der Reihe: Neben 11 Teichwasserläufern sind u.a. Dunkelwasserläufer, Kampfläufer und Grünschenkel zu bestimmen, bevor dann u.a. Knäk-, Löffel- und Pfeifenten dran sind.

Genug der Vogelmassen im Flachland - zum Abschluss des Tages startet Helmut mit uns noch eine Tour durch die nahezu unbewohnte Berglandschaft zwischen Delta und Dadia. Letzter Stopp für heute: Berglaubsänger, jetzt Balkanlaubsänger, aber deswegen singt er immer noch nicht besser. Helmut läuft



zielgerichtet ein Stück den Waldweg hoch - und da ist er auch schon (der Laubsänger natürlich). Während die letzten Teilnehmer (die vorher „selbständig nach Vögeln geschaut haben“) noch mit dem „bonelli“ beschäftigt sind, bekommt er Konkurrenz: ein Halsband- und ein Trauerschnäpper (die ersten der Reise). Dabei überziehen die nun vollbeschäftigten Beobachter natürlich den vorgegebenen Zeitrahmen und da wir um 19:15 essen sollen*, halten wir auf der weiteren Fahrt nicht mehr für Geier oder andere Greife - die sind erst morgen dran.

*Zur Erinnerung: Heute ist Ostersonntag - auch in Griechenland, und ihre Feiertage nehmen die Griechen ernst, d.h. alle Lokale im Ort sind geschlossen, aber die 'Thrakerin' war so nett für uns zu kochen (kochen zu lassen). Noch mal zu Ostern: Eine Übereinstimmung des Osterdatums in der West- und Ostkirche ergibt sich nur zufällig dann, wenn „das nach der Julianischen Methode bestimmte Osterdatum 13 Tage früher liegt als das nach der Gregorianischen Methode bestimmte Osterdatum“ - Alles klar?

6. Tag; So 24.4.:

Nach dem Frühstück Fahrt zu einem Geierfutterplatz. Dort sind fast immer Schwarzstorch, Mönchs-, Gänse- und Schmutzgeier zu sehen. Anschließend Exkursion am Evros. Schlangen-, Zwerg- und Schreiadler sind hier nicht selten, es wurde auch schon der Kaiseradler gesehen. Nachmittags gehen wir ins Brutgebiet der Orpheusgrasmücke. Mit etwas Glück kann man sie gut beobachten.

Heute beginnen wir genau nach Programm um 8:45 mit der Fahrt zum „Geier-Zentrum“ in **Dadia** (es gibt nämlich im Hotel nicht vor 8:00 Frühstück). Am Zentrum ist niemand, der Auskunft gibt, ob und wann der Bus zum Futterplatz hochfährt (schließlich ist heute nicht nur Sonntag, sondern Ostersonntag - feiertägliche Ruhe liegt über allem). Also laufen wir die „40min“ - einige brauchen etwas länger. Die Geier in Griechenland halten sich anscheinend recht genau an ihre „Arbeitszeiten“: Als „beste Zeit“ für die Geier-Beobachtung am Vormittag wird erstaunlicherweise 07(?) - 10:00 angegeben - um kurz nach 10:00 sind tatsächlich alle Geier (es waren 4 Mönchsgeier und 1 Schmutzgeier) weg - nur 2 Schwarzmilane und Nebelkrähen sind da. Vielleicht lag es aber auch daran, dass kein Aas ausgelegt war. Zum Glück konnte man (bei langsamer Gangart) unterwegs alle drei vorkommenden Geierarten sehen, außerdem Zwerg- und Schlangennadler.

The National Park of Dadia-Lefkimi-Soufli Forest (früher einfach bekannt als 'Wald von Dadia')

„Im Hügelland am Rande des Evros haben sich zwischen Lefkimi und Soufli natürliche Wälder mit einer reichhaltigen Herpeto- und Greifvogelfauna erhalten. Als besonders reptilien- und amphibienreich erweisen sich dabei die alten Eichenwälder kombiniert mit Kulturland, also vielseitige Lebensräume, die sich kleinräumig abwechseln. ... Der unter Naturschutz (*jetzt Nationalpark*) stehende Hartkiefernwald bedeckt rund 200qkm Hügelland und wird von Felsen, Bachläufen und Eichengebüsch aufgelockert. In der Nähe des Dorfes Dadia ist ein

Greifvogelfutterplatz eingerichtet, wo die Tiere besonders während der Brutzeit und im Winter zusätzliche Nahrung finden.“ (1)

Conny: „Also marschieren wir wieder zurück - wir die bequeme Straße, die anderen den Weg durch den Wald - wieder fliegen die Greife. Um 11:30 sind wir unten, das Café hat geöffnet. Im Info-Zentrum heißt es, der Bus fährt erst um 9:00. Da wir morgen wieder kommen wollen - diesmal früher, soll es wieder zu Fuß hoch gehen. Nachdem alle da sind, spricht Helmut den Busfahrer an - er will uns morgen um 8:00 hochfahren.“

Wir fahren runter zum Fluss – Mittagspause; ständig wird das Essen von Greifen und Störchen unterbrochen. Um 13:15 laufen wir am Fluss entlang. Da ich nicht weiß, dass wir die Orpheusgrasmücke suchen, beachte ich die wegfliegende auch nicht – war es eine?“

Es war eine - auch wenn noch nicht alle Reiseteilnehmer davon überzeugt sind. Da sie sich aber nicht mehr zeigt, wird die Entscheidung vertagt und wir wenden uns neuen Zielen zu. Mitten im Greifvogel-Schutzgebiet liegt der 600m hohe Kapsalo/Kapsalos-Gipfel mit seinen Sendemasten. Auf dem Weg dorthin zeigt uns Helmut ein Waldstück „in dem früher ein Mönchsgeierhorst war“. Conny entdeckt prompt den neuen Horst und später lässt sich sogar erkennen, dass ein Junges im Nest sitzt.

Noch mal Conny: „Nun geht's auf den Gipfel - weit weg fliegen wieder einige Greife. Als die Amis kommen, gehen wir bergab – da sitzt auch schon die bestellte Blaumerle im besten Licht. Felsenkleiber und Chukarhuhn zeigen sich aber nicht. Dafür fliegen zwei Schmutzgeier und in der Kurve sehen wir auch noch mal unser Geiernest, in dem sich der Jungvogel regt. Nun geht's mit dem Bus weiter bergab. Ein letzter Stopp an einem Waldpicknickplatz, wo wir nach Kleinvögeln Ausschau halten - aber außer einer Ringelnatter zeigt sich nichts Außergewöhnliches. Um 18:20 sind wir zurück; 19:15 geht's zu Thomas, der extra für uns geöffnet hat. Das Essen ist nicht ganz so üppig/überragend wie bisher und auf Nachtisch müssen wir verzichten.“

Exkurs: Greifvögel in Griechenland

Griechenland weist einen bemerkenswerten Reichtum an Taggreifvogelarten auf, was zum einen an der vorteilhaften Lage zwischen Europa, Afrika und Asien liegt - zum anderen an der großen Vielfalt an Landschaftsräumen, die sich wiederum in verschiedenartige Lebensräume gliedern. In der Literatur ist meist davon die Rede, dass von den 39 Taggreifen Europas nur 3 nicht in Griechenland vorkommen. Gemeint sind damit wohl Gerfalke, Gleitaar und Spanischer Kaiseradler - allerdings dürften auch z.B. Steppenadler und Raufußbussard bestenfalls Irrgäste sein. Weiter findet man die Zahl von 27(!) im Land brütenden Arten - auch hier komme ich nur auf eine geringere Zahl (die aber immer noch beachtlich ist).

Vergleicht man allerdings die Individuenzahlen bzw. die Anzahl der Brutpaare mit Spanien (das eine ähnlich hohe Zahl von Greifvogelarten aufweist), so wird deutlich, wie stark die Greifvögel in Griechenland im letzten Jahrhundert reduziert wurden. Zwar sieht es so aus, als ob die letzten Jahre eine Verbesserung gebracht haben (siehe auch 'National Forest Park Dadia'), aber eine Reihe von Arten ist in ihrem Bestand weiterhin gefährdet (Mönchsgeier 30-50(?) BP; Seeadler 2 BP; Kaiseradler ?; oder was ist mit den Beständen von Bart- und Schmutzgeier, Habichtsadler etc.).

Die Gründe für den Rückgang der Greifvögel sind im Wesentlichen die „altbekannt“, aber in Nordgriechenland besonders gut zu beobachten: Intensivierung der Landwirtschaft, Trockenlegung von Feuchtgebieten, Rodung bzw. Erschließung auch abgelegener Wälder und dergleichen. Dazu kommt die unkontrollierte Jagd (obwohl es Schutz-Verordnungen gibt, schießen griechische „Jäger“ noch immer alles, was Federn hat) und das Auslegen vergifteter Köder (gedacht gegen Wölfe, Füchse, Marder und anderes „Raubzeug“).

7. Tag; Mo. 25.4.:

07:00 Frühstück (!), 8:00 Abfahrt, und als wir am Geierzentrum ankommen, ist der Busfahrer schon da. Heute sind auch die versprochenen Geier (Mönchsgeier, Gänsegeier, junger Schmutzgeier) am Futterplatz, allerdings wurde kein neues Futter ausgelegt, es liegen immer noch die alten Skelette da. Zurück laufen wir wieder: Schlangenadler, Schmutzgeier und Adlerbussard. Die Wolken von heute früh haben sich verzogen - es ist zwar recht kühl, aber sonnig.

Nachdem für heute erneut der Geierfutterplatz auf dem Programm stand, ist klar, dass das Tagesprogramm leicht abgewandelt werden muss:

Wir fahren morgens nach Südwesten durch endlose unbewohnte Wälder (u.a. Schlangen-, Zwerg-

adler) nach Süden ins Evros-Delta. An einer Felswand haben wir schon oft Blaumerle und Zippammer gesehen, vielleicht zeigt sich der Heckensänger wieder. Im Delta wandern wir entlang der großen Lagune. Hier wurden schon Zwerg- und Schwarzkopfmöwen, Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Alpen- und Zwergstrandläufer, Odinshühnchen, Rot- und Grünschenkel sowie Brachpieper, Kurzzeihenlerche und Isabellsteinschmätzer, Bläß-, Brand- und Rostgans, Schnatter-, Stock-, Knäk-, Moor- und die seltene Weißkopf-Ruderente nachgewiesen.

Wir fahren noch einmal zum Fluss, um die Orpheusgrasmücke anzulocken. - dies gelingt nur bedingt, sie versteckt sich gleich wieder im Busch und ist durch nichts wieder hervorzulocken (auf der anderen Flussseite zeigt sie sich dann später doch noch).

Nun geht es - auf schon bekannten Wegen - erneut durchs Evros-Delta. Gleich hinter der Bahnlinie an unserem Wasserlauf sind schon mehrere Rallenreier und dann kommt ein Trupp Brauner Sichler. Weiter über den Damm: Wiesenweihe etc.; Picknick an der Isabellsteinschmätzer-Stelle und weiter auf dem Damm bis zum Kurzzeihenlerchen-Acker. Sie ist zwar da, zeigt sich aber nicht besonders kooperativ – Steinschmätzer, Brach- und Wiesenpieper, Rosapelikane im Überflug.

Wir verlassen den Damm, fahren einen Seitenweg, um näher an die in der Ferne sichtbaren Limikolen in einer Bucht zu kommen. Trotz des schon fast stürmischen und kalten Windes marschieren die meisten durch das Marschland auf der Suche nach neuen Arten. Tatsächlich schaffen es u.a. **Sichelstrandläufer** und Kalendarlerche auf die Liste. Besonders erwähnt werden



soll aber noch, dass das Meer „schwarz war von Dunklen Wasserläufern“.

Ob wir damit schon unseren Programmpunkt „wir wandern entlang der großen Lagune“ erledigt haben? Nichts da: Wir müssen noch mal raus und laufen einen „Seitendamm“ entlang: Löffler, Säbelschnäbler, Löffelenten, Zwergseeschwalben, Pfeifenten, Haubentaucher etc. Bis auf „Kleinigkeiten“ wie Odinshühnchen und die seltene Weißkopf-Ruderente haben wir doch jetzt eigentlich alles erledigt - oder?

An einer Felswand haben wir schon oft Blaumerle und Zippammer gesehen, vielleicht zeigt sich der Heckensänger wieder. Außerdem - so weiß Helmut zu berichten, brütet(e) hier der Adlerbussard. Wir versuchen die Betreffenden zu entdecken - aber heute ist anscheinend keiner daheim.

Zurück zum Hotel und zwei Dörfer weiter zum Abendessen (nicht ganz grätenfreier Wels); auf der Rückfahrt wird noch die Zwergohreule „beobachtet“, d.h. fast überfahren.

8. Tag; Di 26.4.:

Wir fahren nach Dadia, von dort nach Westen zum **Sapka-Pass** (1.000 m NN) und machen eine kurze Wanderung. Auf einer Lichtung im Eichenwald, auf der Traubenhyazinthen, Schlüsselblumen und Veilchen blühen, werden auch oft Schwarzspecht, Blutspecht, Misteldrossel und Berglaubsänger beobachtet. Danach Weiterfahrt durch türkische Dörfer nach **Paranesti**.

Frühstück um 8:00 - Abfahrt um 9:00; entgegen der Wettervorhersage ist es sonnig bis leicht bewölkt, aber kühl. Wir fahren die jetzt schon vertraute Strecke bis Dadia, dann verlassen wir diese und biegen ab Richtung Soufli. Bei den „heiligen Quellen“ biegen wir wieder ab auf einen Waldweg - laut Helmut eine Abkürzung und die Verbindung zur Straße zum Sapka-Pass. Die Strecke scheint wenig befahren zu werden (wir trafen auch keine anderen Fahrzeuge), denn ein Kuckuck hatte offensichtlich keine Erfahrung mit Autos und versuchte einen guten Kilometer lang „vor“ dem Auto wegzufiegen.

Die im Programm angekündigten Pflanzen waren alle schon vom Auto aus am Wegesrand „abzuhaken“: gelbe Asphodeline, Veilchen, Schlüsselblumen, Traubenhyazinthen, Gemswurz und weitere. Also können wir uns am Pass (der tatsächlich schneefrei ist) unseren Vögeln widmen - auch wenn die Gegend im ersten Moment wenig einladend aussieht. Aber wir haben ja unseren

nimmermüden Reiseleiter und der entdeckt doch tatsächlich einen singenden Halbringschnäpper! Der Vogel zumindest scheint sich hier „wohl zu fühlen“ und lässt sich ausgiebigst beobachten. Als dann - zumindest von einigen - auch noch ein Pärchen Trauer- äh, Balkanmeisen gesehen wird, „hat es sich doch wieder gelohnt“.

Wir umfahren Komotini auf der Autobahn und dann weiter zu einer byzantinischen Brücke über den Komsatos bei Poliantho. Auf diesen Abstecher hat die Gruppe bestanden, nachdem Hans uns „von Steinrötel neben Blaumerle und Uhu etc.“ vorgeschwärmt hat. Es ist sonnig und auch gar nicht so windig, also fast schon warm wie in Deutschland. Leider sitzt der Steinrötel nicht neben der Blaumerle - aber wenigstens die Blaumerle ist da; außerdem Balkansteinschmätzer, Felsenkleiber, Zaunammer, Ortolan (der aber nur für Michael) und - als besonders Bonbon - sehr gut zu beobachtende Sperbergrasmücken. Auch der immature Steinadler, der von zwei Kolkraben geärgert wird, der Nachtreiher mit Frosch und die Riesensmaragdeidechse (*Lacerta trilineata*) sollen erwähnt werden.

Den Rest lassen wir wieder Conny erzählen: 14:45 geht's weiter. Helmut versucht unseren Wunsch, die Altstadt von Xanthi zu besichtigen (daran ist Hans auch Schuld) zu erfüllen. Doch mangels ordentlicher Beschilderung umrunden wir die Altstadt nur mehrmals, bevor Helmut endlich die richtige Straße aus Xanthi heraus trifft - auch hier fehlte die Beschilderung. Doch dann fahren wir ohne Probleme zum Hotel Philoxenia am Berg über Paranesti (16:30), wo wir von einem Trupp Rotfußfalken begrüßt werden. Wetter: ca. 20°, windstill, bewölkt. Um 17:15 geht's schon wieder auf Exkursion zum Fluss. Den Tag beschließen wir heute bei Sula, der mitteilungsbedürftigen Wirtin, die „reichliche“ Portionen serviert.

9. Tag; Mi, 27.4.:

*Heute besuchen wir das Randgebiet des **Rhodopen-Urwaldes**. Dabei bestehen Chancen auf Tannenhäher, Dreizehenspecht, Haselhuhn, Auerhuhn, Steinadler, Sperber, Kurzfangsperber und Bärenspuren. Die Bären und die dort ebenfalls vorkommenden Wölfe sind nachtaktiv und meiden den Menschen.*

Der Morgen lässt uns Schlimmes erwarten: Es regnet und in den Bergen hängen die Wolken.

Das Wetter passt genau so wenig in das klassische „Griechenland-Sonne-Mittelmeer-Bild“ wie unser heutiges Exkursionsziel.

Der bis auf 2000 m ansteigende, langgestreckte Gebirgszug der Rhodopen trennt das nordöstliche Griechenland von Bulgarien. Das Gebirge entstand im Erdaltertum vor vermutlich etwa 500 Mio. Jahren und besteht größtenteils aus alten Urgesteinen. Im Süden schließen junge Bergketten aus tertiären Kalken an (z. B. Falakron s. 28.4.).

Das Klima der Rhodopen ist durch starke Temperaturgegensätze und Niederschläge bis 2000 mm pro Jahr gekennzeichnet. 50 km entfernt an der Küste fallen nur noch 500-600 mm. Im Winter können die Temperaturen bis unter -20°C absinken, erreichen im Sommer durch die starke Sonneneinstrahlung aber die für den Süden üblichen Hitzewerte. Die mediterrane Trockenperiode fällt dagegen nahezu aus; häufige Gewitter und Steigungsregen sorgen für hohe Feuchtigkeit und reichlich Schnee im Winter. Die natürliche Waldgrenze liegt bei etwa 2000m, wurde aber an vielen Stellen durch Weidebetrieb, Brandrodung und Holznutzung heruntergedrückt und durch weite offene Matten ersetzt. Der vorherrschende Charakter der griechischen Rhodopen ist ein Waldgebirge mit gerundeten Höhen. Von hoher ökologischer Bedeutung als Lebensstätte spezialisierter Tiere und Pflanzen ist ein Totholzanteil von ca. 20%, wie er sonst kaum noch angetroffen wird. Etwa 700 km² der Rhodopen sind ohne dauerhafte Besiedlung und werden gar nicht oder nur extensiv genutzt. Einzig die Holzwirtschaft treibt immer mehr Forstwege ins Gelände, auf denen dann Jäger und Ausflügler freie Fahrt genießen. Noch aber zählen die Rhodopen zu den bedeutendsten Ökosystemen Europas in dieser Waldstufe.

Mit dem Hauptkamm nur 30 - 60 km vom Meer entfernt, liegen die Rhodopen im Grenzbereich zwischen ozeanisch, kontinental sowie mediterran geprägten Klimaräumen. Sie enthalten eine Vielzahl äußerst unterschiedlicher Landschafts- und Waldtypen, wobei besonders das Auftreten vieler subozeanischer Florenelemente in deren hier am weitesten nach Südosten vorgeschobenem Areal auffällt (z. B. Rotbuche, Weißtanne). Zugleich sind die Rhodopen der südlichste Vorposten einiger kontinental-borealer Pflanzen wie Fichte, Waldkiefer und Sandbirke. Die großen Vegetationskontraste werden daran erkennbar, dass nur wenige hundert Meter tiefer wärmeliebende Traubeneichenwälder anschließen und supramediterrane Waldgesellschaften unmittelbar folgen. (...) Eine Besonderheit ist der Kentriki-Urwald an der bulgarischen Grenze. Erst

1975 wurde dieses völlig unberührte Waldgebiet in unzugänglichen Tälern entdeckt (und unter Schutz gestellt). Urwälder, deren natürliches Gleichgewicht bis jetzt vom Menschen unbeeinflusst blieb, findet man in Europa sonst kaum mehr, und keine der anderen Reliktlandschaften hat den Reichtum dieses Tannen-Buchen-Fichten-Mischwaldes. Infolge der weitgehenden Unzerstörtheit der Natur sind in den Rhodopen noch Großsäuger wie Braunbär, Wolf, Wildschwein, Hirsch und Reh heimisch. Neben dem Großwild ist hier auch eine beeindruckende Anzahl von Wald- und Gebirgsvögeln mitteleuropäischer Provenienz anzutreffen (Auer- und Haselhuhn, Sperlingskauz, Dreizehenspecht, Tannenhäher und Alpenbraunelle). - nach (1), verändert

Zurück zum Tagesgeschehen:

Es regnet - aber wir fahren trotzdem los, vielleicht Vorbei am ersten der Nestos-Stauseen (die erste Zippammer) bis zum „idyllischen Thermalbad“ mit dem sinnigen Namen 'Thermia' und weiter auf der Schotterstraße (Dompfaffen, Feuersalamander und gelegentliche Zeichen von früheren Erdbeben am Straßenrand) „bis zum bitteren Ende“ - der „Virgin Forest“ ist als Totalreservat für Normalsterbliche nicht zugänglich.

Ach ja - es regnet immer noch, also verzichten wir auf die Wanderung am Rande des Bannwaldes (und auf Haselhuhn, ... usw.). Zum Glück gibt es neben der Schranke, die uns den Weg versperrt, eine Hütte mit geräumigem Vordach, d.h. wir haben etwas Schutz vor dem Regen. Vögel gibt es trotz des schlechten Wetters: Zwar kommt das Haselhuhn trotz Lockruf nicht, aber **Goldhähnchen**, Zippammer und Tannenmeise zeigen sich.



Nach diesen Erfolgen fahren wir die gleiche Strecke wieder zurück - immer wieder muss Helmut Felsbrocken und Feuersalamandern ausweichen. Unterhalb des „Badeortes“ schickt er uns dann (bei inzwischen deutlich schwächerem Regen) zum „Ammern verhören“ - und tatsächlich zeigt sich die Zippammer sehr schön.

Noch weiter talwärts regnet es dann schon fast gar nicht mehr und so kommen weitere Kleinvögel auf die Tagesliste - u.a. Zaunammer, viele Kernbeißer, ein Pärchen Pirole und ein „abartig aussehender und singender Berglaubsänger“ (wer weiß, welchen „Irrläufer“ wir da gesehen haben).

Kurzaufenthalt = Mittagspause im Hotel und dann geht es noch mal los zur Nestos-Schlucht. Fast schließt sich der Kreis unserer „Griechenland-Rundfahrt“ - aber das letzte Stück Straße ist noch nicht freigegeben. In der Macchia oberhalb

der Nestos-Schlucht suchen und finden wir Grasmücken etc., noch nicht aufgeblühte Pfingstrosen (*Paeonia*), Gehörnte Ragwurz (*Ophrys cornuta*) - aber leider keine Balkanmeise.

17:00 zurück – Helmut zeigt uns das bemerkenswerte Hotel 'Nemesis' – Kitsch á la Disneyland, in dem er schon nächtigte und sich dabei den Kopf an den Steinen im Zimmer stieß (ach ja: Nemesis ist die Göttin der „gerechten Vergeltung“ - 'ein Schelm, der Böses dabei denkt').

10. Tag; Do, 28.4.:

Es geht zunächst in das **Falakron**-Gebirge nördlich von Drama. Eine Teerstraße führt bis auf 2.000 m NN. Unterwegs sind Steinrötel und Trauermeise möglich. Bei schönem Wetter steigen wir auf den Gipfel (2.230 m), bewundern auf dem Weg die blühende Gebirgsflora und halten nach Ohrenlerche, Steinschmätzer, Bergpieper, Alpendohle, Alpenkrähe und Mauerläufer Ausschau. Falls es bewölkt ist, beschränken wir uns auf einen Rundgang um den Kessel unterhalb des Gipfels. Dann fahren wir weiter zum **Kerkini-See**, wo wir unser letztes Quartier beziehen.

Irgendwie sind heute alle „ganz wild“ auf den Steinrötel - während ich mich mehr auf einen anderen Programmpunkt (steigen wir auf den Gipfel (2.230 m)) „freue“. Aber erst einmal müssen wir hinkommen (Anfahrt über Drama) und dann muss auch noch das Wetter besser werden. Beides klappt ganz gut und auch die Steinrötel sind schon aus dem Winterquartier zurück.

Auf den „Gipfelsturm“ verzichten wir dann aber doch - die Umgebung der Skistation auf 2000m

bietet bereits genug Betätigungsfeld für Beobachter und Fotografen (z.B. Küchenschellen). Da sich am Hang „nur“ noch Steinschmätzer und Bergpieper zeigen, gehen wir zurück zur Straße - siehe da, die Balkan-Ohrenlerchen tummeln sich hier ganz nah am Straßenrand. Auch der Steinrötel zeigt sich erst einigen und dann noch mal der ganzen Gruppe sehr schön, wenn auch etwas weiter weg. Helmut hat auch noch eine botanische Besonderheit für uns: Die Hundszahnlilie (*Erythronium*), die nur hier in den Bergen vorkommt.

Unser Picknickplatz ist heute recht komfortabel – Tisch und Bänke an einer Kapelle – doch bevor wir uns unseren Pasteten und Kringeln widmen können, hat Elisabeth schon wieder etwas entdeckt - bei genauem Hinsehen entpuppen sich die Kleinvögel im Baum als Fichtenkreuzschnäbel. Die unermüdlichen Ornis können sich nur schwer von der Picknickstelle trennen. Bevor wir weiterfahren können, müssen erst noch u.a. Pirole, Zaunammer und Trauerschnäpper beobachtet werden.

Kleine Bemerkung am Rande: Während der Weiterfahrt sieht Elisabeth etwas Schwarzes, Großes, Borstiges - ein Wildschwein? Helmut: „Das muss nicht sein – die Menschen hier sehen genauso aus.“

Für die fliegenden Greife wird nicht mehr angehalten - wir müssen nach Kerkini, da Helmut das Boot für morgen noch bestellen muss. Gegen 15:45 erreichen wir unser Hotel 'Erodios' (Reiher) in Lithotopos. Es liegt „malerisch“ am Hang, d.h. die Wohngebäude erreicht man vom Hauptgebäude und Restaurant aus nur über einen steilen Anstieg. Die Aussicht auf den See verleitet aber sofort zum birdwatching vom Balkon aus. Um 16:15 fahren alle außer Conny mit Helmut nach Kerkini und anschließend um den See herum: Pelikane im Abendlicht, Trauer- und Weißflügelseeschwalben beim „Fliegenfischen“, Tausende von Kormoranen etc.

Conny: Ich kümmerge mich um die laufende Toilettenspülung und den notwendigen Zimmerwechsel. Als die Gruppe zurückkommt, heißt es, jetzt geht's zum Uhu-Platz und dann gleich zum Essen. Reifenspuren zeigen deutlich, dass die Stelle bei Bauern und Hirten kein Geheimnis ist. Es stinkt furchtbar nach Aas. Unterhalb der Kante wird die Ursache entdeckt, dort liegen fünf tote Kühe. Der Uhu wartet nicht länger, er fliegt schleunigst davon und kommt auch nicht zurück. Ein Versuch, den Olivenspötter anzulocken, bleibt erfolglos. Entweder ist es ihm bereits zu dunkel oder er ist noch gar nicht angekommen. Heute speisen wir in der „Taverna Panorama“ - bestes Tsatsiki der Reise.

11. Tag; Fr, 29.4.:

*Morgens Bootsfahrt auf dem **Kerkini-See** zu einer Kormoran-Kolonie, in der auch Zwergscharbe, Löffler, Seiden-, Nacht-, Rallen- und Graureiher brüten. Außerdem kann man Rosa- und Krauskopfpelikan, Uferschwalbe, Weißbart- und Trauerseeschwalbe beobachten. Nachmittags können wir bei einer Rundfahrt um den See alle diese Arten nochmals in Ruhe beobachten, mit etwas Glück dazu noch Raubseeschwalbe und Rosenstar.*

Der Kerkini-See liegt am Nordrand des großen Beckens von Serres, welches das Serbo-Mazedonische Massiv von den Rhodopen trennt. Der See ist ein künstliches Reservoir, das 1932 durch Aufstau des Strimon angelegt wurde, um das weite Tal zu bewässern. Große Teile der Bevölkerung der umliegenden Dörfer sind auch heute noch in der Landwirtschaft tätig. Der Strimon führt bereits von Bulgarien größere Schadstoffmengen und Plastikmüll mit sich, dazu gelangen Pestizide und Düngemittel von den umgebenden Intensivkulturen ins Grundwasser. Trotz alledem entstand am Nordufer des Stausees ein Flachwasser- und Überschwemmungsgelände, in dem sich einer der reichhaltigsten Wasservögel-Lebensräume Griechenlands entwickeln konnte. „Vom kleinen Zwergtaucher bis zum großen Pelikan findet man nahezu alles, was sich ein Ornithologe an europäischer Sumpf- und Wasservogelwelt nur wünschen kann.“

Von allen Wasservögeln des Sees ist der Krauskopfpelikan der seltenste. Konflikte zwischen Fischern (der See ist eines der ertragreichsten Fischgewässer Griechenlands) und fischfressenden Vögeln sind vorprogrammiert, aber zumindest mit den Pelikanen scheinen sich die Fischer arrangiert zu haben. *-frei nach (1)*

Zum Frühstück fliegt ein Ortolan an die Scheibe des Restaurants - leider überlebt er nicht. 8:20 nach Kerkini, wo wir gleich - mit Schwimmwesten versorgt - auf unser Boot gehen. Die Fahrtzeit zu den Brutkolonien verkürzt uns der Bootsführer mit Informationen über den See. Als erstes steuern wir die Pelikane am Ufer an, dann geht's zu den Brutbäumen der Kormorane, Löffler etc. Auf einer kleinen Insel, von der wir den Haubentaucher vertrieben haben, steigen wir aus und



genießen das Treiben um uns herum. Wir fahren weiter über den See zu den Brutplattformen der **Pelikane** und dann langsam zurück zur Anlegestelle. Wie vorher angekündigt, gehen wir jetzt ins Café - wir leisten uns tatsächlich zum ersten Mal den Luxus einer Kaffeepause ohne einen Grund dafür zu haben.

Conny: Nach einem Zwangsausflug zum Geldautomaten in Rodopolis fahren wir auf den Damm am Strimon an der Nordostseite des Sees. Es ist schwül und etwas bewölkt. Als erstes stoppt uns ein Steinkauz, der bald Gesellschaft von einem zweiten bekommt. Die Jungen sitzen vermutlich unter der Ansammlung von Wellblech neben dem Damm, des Weiteren erfordern die Brachpieper unsere Aufmerksamkeit. Helmut setzt uns ein Stück weiter aus, wir laufen den Damm zurück: Braunkehlchen, Rotfußfalken, Kleinspecht, ... Gegen 14:00 suchen wir uns einen Picknickplatz. Nicht lange lässt uns unser Reiseleiter unser Mahl genießen – er hat bereits wieder etwas Lohnenswertes entdeckt: ein bewohntes Beutelmeisennest und die Stimme einer Ralle. Während wir die Beutelmeisen sehr schön beobachten können, lässt sich die Ralle nicht blicken. 14:30 weiter den Damm entlang – Stopps für: Büffel, Halsbandschnäpper, Pirole, Schreiadler. Auf der Straße kürzen wir ab, dann geht's auf dem Damm Richtung Südost weiter.

Der Flachwasserbereich ist durchsetzt von unzähligen Inselchen mit Tamarisken und Weiden; am Damm wurden Pappeln angepflanzt, an feuchteren Stellen findet man die Silberlinde oder einen naturnahen Galleriewald.

Inzwischen hängen die Wolken ziemlich tief, es sieht nach Regen aus. Im See tummeln sich Unmengen von Haubentauchern, einige sich im Wind duckende Pelikane und einige Löffler. Auf der Weiterfahrt werden wir von einem mit einer Schlange beschäftigten Graureiher aufgehalten, der auf dem Damm seine Mahlzeit fachgerecht zubereitet. Der Vorschlag, ihn zu verscheuchen, um die Schlange zu bestimmen, wird von Helmut als nicht fair abgewiesen. Es blitzt und fängt auch bald an zu regnen, also fahren wir zurück ins Hotel. Vor dem „Abschiedsdinner“ wird aber nicht nur ausgeruht – die Unermüdlichen erkunden den Seeauslauf gleich unterhalb des Hotels. Das Essen im Hotel-Restaurant ist – entgegen unserer Erwartungen – (sehr) gut und nicht erheblich teurer, als wir es bisher gewohnt sind (Spezialität: Büffelsteaks).

12. und letzter Tag:

Vormittags werden wir noch einmal das Ostufer des Kerkini-Sees besuchen, mit verschiedenen Beobachtungs-Stopps. Nachmittags Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Frankfurt.

... oder so ähnlich:

„Reisetage sind keine „Birder-Tage“ - deshalb entfallen die *verschiedenen Beobachtungs-Stopps*; dafür sind wir sehr, sehr frühzeitig am Flughafen und haben so mehr als ausreichend Zeit, uns die Fahlsegler anzuschauen.

Literatur:

- (1) Johannes Kautzky: Griechenland Reiseführer Natur (schon etwas älter; Neuauflage?)
- (2) Mike Liebscher: Griechenland NTV-Reise 2003
- (3) Jerrentrup/Resch: Der Nestos (schon etwas älter; Neuauflage?)
- (4) W. Baumgart: Europas Geier Aula-Verlag 2001

Bericht: Harald Kram

Bilder: Jürgen Schneider

| | Fl. | | | | Nestos | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|---------|--|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | | | |
| Griechenland | | | | | | | | | | | | | | | |
| SEETAUCHER: Gaviidae | | | | | | | | | | | | | | | |
| Prachtaucher (Arctic Loon) <i>Gavia arctica</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eistaucher (Common Loon) <i>Gavia immer</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| LAPPENTAUCHER: Podicipedidae | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zwergtaucher (Little Grebe) <i>Tachybaptus ruficollis</i> | | X | | X | X | | X | | | | X | X | | | |
| Rothalstaucher (Red-necked Grebe) <i>Podiceps grisegena</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Haubentaucher (Great Crested Grebe) <i>Podiceps cristatus</i> | | X | X | X | | | X | | | | XX | XX | | | |
| Schwarzhalstaucher (Eared Grebe) <i>Podiceps nigricollis</i> | | XX | | | | | | | | | X | X | | | |
| RÖHRENNASEN: Procellariidae | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gelbschnabel-Sturmtaucher (Cory's Shearwater) <i>Calonectris diomedea</i> | | | | | Xx | | | | | | | | | | |
| Mittelmeer-Sturmtaucher (Levantine Shearwater) <i>Puffinus yelkouan</i> | | | | X | Xx | | | | | | | | | | |
| STURMSCHWALBEN: Hydrobatidae | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sturmschwalbe (European Storm-Petrel) <i>Hydrobates pelagicus</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| PELIKANE: Pelecanidae | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rosapelikan (Great White Pelican) <i>Pelecanus onocrotalus</i> | | | XX | | Xx | | X | | | | XX | XX | | | |
| Krauskopfpelikan (Dalmatian Pelican) <i>Pelecanus crispus</i> | | X | | | | | | | | | XX | XX | | | |
| KORMORANE: Phalacrocoracidae | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kormoran (Great Cormorant) <i>Phalacrocorax carbo</i> | | X | X | X | X | | XX | | X | XX | XX | | | | |
| Krähenscharbe (European Shag) <i>Phalacrocorax aristotelis</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zwergscharbe (Pygmy Cormorant) <i>Phalacrocorax pygmaeus</i> | | XX | | | Xx | | XX | | | | XX | XX | | | |
| REIHER : Ardeidae | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zwergdommel (Little Bittern) <i>Ixobrychus minutus</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rohrdommel (Great Bittern) <i>Botaurus stellaris</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Graureiher (Gray Heron) <i>Ardea cinerea</i> | | XX | XX | XX | Xx | | XX | X | | | X | XX | | | |
| Purpureiher (Purple Heron) <i>Ardea purpurea</i> | | X | X | X | X | | X | | | | | X | | | |
| Silberreiher (Great Egret) <i>Ardea alba</i> | | | X | X | X | | X | | | | | | | | |
| Seidenreiher (Little Egret) <i>Egretta garzetta</i> | | XX | XX | XX | Xx | | XX | XX | | | XX | XX | | | |
| Rallenreiher (Squacco Heron) <i>Ardeola ralloides</i> | | | | | X | | X | | | | X | XX | | | |
| Nachtreiher (Black-crowned Night-Heron) <i>Nycticorax nycticorax</i> | | X | | | | | | X | X | | X | XX | | | |

| | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Griechenland | | | | | | | | | | | | | |
| FLAMINGO: Phoenicopteridae | | | | | | | | | | | | | |
| Flamingo (Greater Flamingo) <i>Phoenicopterus roseus</i> | | XX | | | | | | | | | | | |
| IBISSE: Threskiornithidae | | | | | | | | | | | | | |
| Braunsichler (Glossy Ibis) <i>Plegadis falcinellus</i> | | XX | | | | | X | | | | XX | | |
| Löffler (Eurasian Spoonbill) <i>Platalea leucorodia</i> | | | | | | | XX | | | X | XX | | |
| STÖRCHE: Ciconiidae | | | | | | | | | | | | | |
| Schwarzstorch (Black Stork) <i>Ciconia nigra</i> | | | | | X | X | X | X | | | X | | |
| Weißstorch (White Stork) <i>Ciconia ciconia</i> | | X | X | X | Xx | X | X | X | | XX | XX | | |
| SCHWÄNE: Cygninae | | | | | | | | | | | | | |
| Höckerschwan (Mute Swan) <i>Cygnus olor</i> | | X | X | X | X | | X | | | X | X | | |
| GÄNSE: Anserini | | | | | | | | | | | | | |
| Bläßgans (Greater White-fronted Goose) <i>Anser albifrons</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Graugans (Greylag Goose) <i>Anser anser</i> | | | | | | | | | | | | | |
| ENTEN: Anatini | | | | | | | | | | | | | |
| Rostgans (Ruddy Shelduck) <i>Tadorna ferruginea</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Brandgans (Common Shelduck) <i>Tadorna tadorna</i> | | XX | X | X | X | | XX | | | | | | |
| Pfeifente (Eurasian Wigeon) <i>Anas penelope</i> | | | | | X | | XX | | | | | | |
| Schnatterente (Gadwall) <i>Anas strepera</i> | | X | | | | | | | | | | | |
| Krickente (Eurasian Teal) <i>Anas crecca</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Stockente (Mallard) <i>Anas platyrhynchos</i> | | X | X | X | X | | X | | | X | X | | |
| Spießente (Northern Pintail) <i>Anas acuta</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Knärente (Garganey) <i>Anas querquedula</i> | | | | | X | | | | | | X | | |
| Löffelente (Northern Shoveler) <i>Anas clypeata</i> | | | | | Xx | | X | | | | X | | |
| Kolbenente (Red-crested Pochard) <i>Netta rufina</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Tafelente (Common Pochard) <i>Aythya ferina</i> | | | | | | | | | | X | X | | |
| Moorente (Ferruginous Pochard) <i>Aythya nyroca</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Reiherente (Tufted Duck) <i>Aythya fuligula</i> | | | | | | | | | | X | | | |
| SÄGER: Mergus | | | | | | | | | | | | | |
| Mittelsäger (Red-breasted Merganser) <i>Mergus serrator</i> | | X | | | | | | | | | | | |
| STREIFSCHWANZENTEN: Oxyurinae | | | | | | | | | | | | | |
| Weißkopf-Ruderente (White-headed Duck) <i>Oxyura leucocephala</i> | | | | | | | | | | | | | |
| GREIFVÖGEL: Accipitridae | | | | | | | | | | | | | |
| Bartgeier (Lammergeier) <i>Gypaetus barbatus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Schmutzgeier (Egyptian Vulture) <i>Neophron percnopterus</i> | | | | | | X | X | | | | | | |

| | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Griechenland | | | | | | | | | | | | | |
| Gänsegeier (Eurasian Griffon) <i>Gyps fulvus</i> | | | | | | X | X | | | | | | |
| Mönchsgeier (Cinereous Vulture) <i>Aegypius monachus</i> | | | | | | X | X | X | | | | | |
| Seeadler (White-tailed Eagle) <i>Haliaeetus albicilla</i> | | X | | | | | | | | | | | |
| Schreiadler (Lesser Spotted Eagle) <i>Aquila pomarina</i> | | | | | X | X | X | X | | | X | | |
| Kaiseradler (Imperial Eagle) <i>Aquila heliaca</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Steinadler (Golden Eagle) <i>Aquila chrysaetos</i> | | | | | | X | | X | | | | | |
| Zwergadler (Booted Eagle) <i>Aquila pennatus</i> | | X | | | X | X | | | | | | | |
| Schlangenadler (Short-toed Eagle) <i>Circaetus gallicus</i> | | X | X | | X | X | X | X | X | X | | | |
| Rotmilan (Red Kite) <i>Milvus milvus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Schwarzmilan (Black Kite) <i>Milvus migrans</i> | | | | | | X | X | | | | X | | |
| Rohrweihe (Western Marsh-Harrier) <i>Circus aeruginosus</i> | | XX | X | X | Xx | | XX | X | | | X | | |
| Kornweihe (Northern Harrier) <i>Circus cyaneus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wiesenweihe (Montagu's Harrier) <i>Circus pygargus</i> | | X | | | | | X | | | | | | |
| Mäusebussard (Eurasian Buzzard) <i>Buteo buteo</i> | | | | X | X | X | X | X | X | X | X | | |
| Falkenbussard (Steppe Buzzard) <i>Buteo buteo vulpinus</i> | | X | X | | | | | | | | | | |
| Adlerbussard (Long-legged Buzzard) <i>Buteo rufinus</i> | | | | | X | X | X | | | | | | |
| Kurzfanghabicht (Levant Sparrowhawk) <i>Accipiter brevipes</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Sperber (Eurasian Sparrowhawk) <i>Accipiter nisus</i> | | X | | | X | | X | | | | | | |
| Habicht (Northern Goshawk) <i>Accipiter gentilis</i> | | | | | | X | | | | | | | |
| FALKEN: Falconidae | | | | | | | | | | | | | |
| Rötelfalke (Lesser Kestrel) <i>Falco naumanni</i> | | X | | | | | | | | | | | |
| Turmfalke (Eurasian Kestrel) <i>Falco tinnunculus</i> | | XX | X | X | X | X | X | X | | X | X | | |
| Rotfußfalke (Red-footed Falcon) <i>Falco vespertinus</i> | | | | | | | | XX | | | X | | |
| Eleonorenfalke (Eleonora's Falcon) <i>Falco eleonorae</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Merlin (Merlin) <i>Falco columbarius</i> | | | | X | X | | | | | | | | |
| Baumfalke (Eurasian Hobby) <i>Falco subbuteo</i> | | X | X | | X | X | X | X | | | X | | |
| Lannerfalke (Lanner Falcon) <i>Falco biarmicus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wanderfalke (Peregrine Falcon) <i>Falco peregrinus</i> | | | X | | | | | | | | | | |
| GLATT- UND RAUFUSSHÜHNER: Phasianidae | | | | | | | | | | | | | |
| Steinhuhn (Rock Partridge) <i>Alectoris graeca</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Chukarsteinhuhn (Chukar) <i>Alectoris chukar</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Rebhuhn (Gray Partridge) <i>Perdix perdix</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wachtel (Common Quail) <i>Coturnix coturnix</i> | | X | | | | | X | | | | | | |
| Fasan (Ring-necked Pheasant) <i>Phasianus colchicus</i> | | | | X | | | | | | | | | |

| | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Griechenland | | | | | | | | | | | | | |
| Haselhuhn (Hazel Grouse) <i>Bonasa bonasia</i> | | | | | | | | | | | | | |
| RALLEN: Rallidae | | | | | | | | | | | | | |
| Wasserralle (Water Rail) <i>Rallus aquaticus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wachtelkönig (Corn Crane) <i>Crex crex</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Kleines- Sumpfhuhn (Little Crane) <i>Porzana parva</i> | | | X | | | | | | | | | | |
| Zwergsumpfhuhn (Baillon's Crane) <i>Porzana pusilla</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Tüpfelsumpfhuhn (Spotted Crane) <i>Porzana porzana</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Purpurhuhn (Purple Swamphen) <i>Porphyrio porphyrio</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Teichhuhn (Common Moorhen) <i>Gallinula chloropus</i> | | | X | X | X | | X | | | XX | XX | | |
| Bläbhuhn (Eurasian Coot) <i>Fulica atra</i> | | XX | X | X | X | | X | | | | X | | |
| TRIELE: Burhinidae | | | | | | | | | | | | | |
| Triel (Eurasian Thick-knee) <i>Burhinus oediconemus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| BRACHSCHWALBEN: Glareolinae | | | | | | | | | | | | | |
| Rotflügel-Brachschwalbe (Collared Pratincole) <i>Glareola pratincola</i> | | X | | | X | | X | | | | | | |
| SÄBELSCHNÄBLER: Recurvirostrini | | | | | | | | | | | | | |
| Stelzenläufer (Black-winged Stilt) <i>Himantopus himantopus</i> | | X | X | | | | | | | | | | |
| Säbelschnäbler (Pied Avocet) <i>Recurvirostra avosetta</i> | | | | | X | | X | | | | | | |
| AUSTERNFISCHER: Haematopodini | | | | | | | | | | | | | |
| Austernfischer (Eurasian Oystercatcher) <i>Haematopus ostralegus</i> | | XX | X | X | X | | X | | | | | | |
| REGENPFEIFER: Charadriinae | | | | | | | | | | | | | |
| Goldregenpfeifer (European Golden-Plover) <i>Pluvialis apricaria</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Kiebitzregenpfeifer (Black-bellied Plover) <i>Pluvialis squatarola</i> | | X | | | | | X | | | | | | |
| Sandregenpfeifer (Common Ringed Plover) <i>Charadrius hiaticula</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Flußregenpfeifer (Little Ringed Plover) <i>Charadrius dubius</i> | | | X | | | X | X | X | | | X | | |
| Seereggenpfeifer (Snowy Plover) <i>Charadrius alexandrinus</i> | | X | | | X | | | | | | | | |
| Kiebitz (Northern Lapwing) <i>Vanellus vanellus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Spornkiebitz (Spur-winged Plover) <i>Vanellus spinosus</i> | | X | X | X | | | | | | | | | |
| WASSERLÄUFER Tringinae | | | | | | | | | | | | | |
| Dunkelwasserläufer (Spotted Redshank) <i>Tringa erythropus</i> | | | | | X | | XX | | | | | | |
| Rotschenkel (Common Redshank) <i>Tringa totanus</i> | | X | | | | | X | | | | | | |
| Teichwasserläufer (Marsh Sandpiper) <i>Tringa stagnatilis</i> | | | | | Xx | | X | | | | | | |
| Grünschenkel (Common Greenshank) <i>Tringa nebularia</i> | | X | | | X | | X | | | | | | |
| Waldwasserläufer (Green Sandpiper) <i>Tringa ochropus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Bruchwasserläufer (Wood Sandpiper) <i>Tringa glareola</i> | | X | | | | | X | | | X | X | | |

| | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Griechenland | | | | | | | | | | | | | |
| Flußuferläufer (Common Sandpiper) <i>Actitis hypoleucos</i> | | | X | X | | | X | | | X | X | | |
| Knutt (Red Knot) <i>Calidris canutus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Sanderling (Sanderling) <i>Calidris alba</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Zwergstrandläufer (Little Stint) <i>Calidris minuta</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Temminckstrandläufer (Temminck's Stint) <i>Calidris temminckii</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Sichelstrandläufer (Curlew Sandpiper) <i>Calidris ferruginea</i> | | | | | | | X | | | | | | |
| Alpenstrandläufer (Dunlin) <i>Calidris alpina</i> | | X | | | | | X | | | | | | |
| Kampfläufer (Ruff) <i>Philomachus pugnax</i> | | X | | | Xx | | X | | | X | X | | |
| Uferschnepfe (Black-tailed Godwit) <i>Limosa limosa</i> | | X | | | | | | | | | | | |
| Pfuhschnepfe (Bar-tailed Godwit) <i>Limosa lapponica</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Regenbrachvogel (Whimbrel) <i>Numenius phaeopus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Großer-Brachvogel (Eurasian Curlew) <i>Numenius arquata</i> | | X | | | | | X | | | | | | |
| SCHNEPFEN: Scolopacinae | | | | | | | | | | | | | |
| Waldschnepfe (Eurasian Woodcock) <i>Scolopax rusticola</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Zwergschnepfe (Jack Snipe) <i>Lymnocyptes minimus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Doppelschnepfe (Great Snipe) <i>Gallinago media</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Bekassine (Common Snipe) <i>Gallinago gallinago</i> | | | | | | | | | | | | | |
| RAUBMÖWEN: Stercorariini | | | | | | | | | | | | | |
| Schmarotzerraubmöwe (Parasitic Jaeger) <i>Stercorarius parasiticus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| MÖWEN: Larini | | | | | | | | | | | | | |
| Korallenmöwe (Audouin's Gull) <i>Larus audouinii</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Heringsmöwe (Lesser Black-backed Gull) <i>Larus fuscus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Steppenmöwe (Caspian Gull) <i>Larus cachinnans</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Mittelmeermöwe (Yellow-legged Gull) <i>Larus michahellis</i> | | X | X | X | Xx | | XX | X | | X | X | | |
| Lachmöwe (Black-headed Gull) <i>Larus ridibundus</i> | | X | | | | | XX | | | XX | XX | | |
| Dünnschnabelmöwe (Slender-billed Gull) <i>Larus genei</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Schwarzkopfmöwe (Mediterranean Gull) <i>Larus melanocephalus</i> | | X | X | X | X | | | | | | | | |
| Zwergmöwe (Little Gull) <i>Larus minutus</i> | | X | | | X | | X | | | | | | |
| SEESCHWALBEN: Sternini | | | | | | | | | | | | | |
| Lachseeschwalbe (Gull-billed Tern) <i>Sterna nilotica</i> | | | | | | | X | | | | X | | |
| Raubseeschwalbe (Caspian Tern) <i>Sterna caspia</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Brandseeschwalbe (Sandwich Tern) <i>Sterna sandvicensis</i> | | X | | | | | X | | | | | | |
| Flußseeschwalbe (Common Tern) <i>Sterna hirundo</i> | | X | X | X | X | | X | | | XX | X | | |
| Zwergseeschwalbe (Little Tern) <i>Sterna albifrons</i> | | X | | | | | X | | | | | | |

| | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Griechenland | | | | | | | | | | | | | |
| Weißbart-Seeschwalbe (Whiskered Tern) <i>Chlidonias hybridus</i> | | X | | | | | | | | | X | | |
| Weißflügel-Seeschwalbe (White-winged Tern) <i>Chlidonias leucopterus</i> | | X | | | | | | | | XX | XX | | |
| Trauerseeschwalbe (Black Tern) <i>Chlidonias niger</i> | | X | | | | | X | | | XX | XX | | |
| SCHLEIEREULEN: Tytonidae | | | | | | | | | | | | | |
| Schleiereule (Barn Owl) <i>Tyto alba</i> | | | | | | | | | | | | | |
| EULEN: Strigidae | | | | | | | | | | | | | |
| Zwergohreule (European Scops-Owl) <i>Otus scops</i> | | | | | | | X | X | | X | X | | |
| Jhu (Eurasian Eagle-Owl) <i>Bubo bubo</i> | | | | | | | | | | X | | | |
| Waldkauz (Tawny Owl) <i>Strix aluco</i> | | | | | | X | | | | | | | |
| Steinkauz (Little Owl) <i>Athene noctua</i> | | X | | | | | | | | | X | | |
| Rauhfußkauz (Boreal Owl) <i>Aegolius funereus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Waldohreule (Long-eared Owl) <i>Asio otus</i> | X | | | | | | | | | | | | |
| Sumpfohreule (Short-eared Owl) <i>Asio flammeus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| NACHTSCHWALBEN: Caprimulgidae | | | | | | | | | | | | | |
| Ziegenmelker (Eurasian Nightjar) <i>Caprimulgus europaeus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| TAUBEN: Columbidae | | | | | | | | | | | | | |
| Felsentaube (Rock Dove) <i>Columba livia</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Straßentaube (House Dove) <i>Columba livia f. domestica</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Hohлтаube (Stock Pigeon) <i>Columba oenas</i> | | X | | | | | | | | | | | |
| Ringeltaube (Common Wood-Pigeon) <i>Columba palumbus</i> | | | | | | | | | | | X | | |
| Turteltaube (Eurasian Turtle-Dove) <i>Streptopelia turtur</i> | | | | X | | | | | | | X | | |
| Türkentaube (Eurasian Collared-Dove) <i>Streptopelia decaocto</i> | | X | XX | X | X | X | X | X | X | XX | XX | | |
| KUCKUCKE: Cuculidae | | | | | | | | | | | | | |
| Häherkuckuck (Great Spotted Cuckoo) <i>Clamator glandarius</i> | | X | | | | | | | | | | | |
| Kuckuck (Common Cuckoo) <i>Cuculus canorus</i> | | | X | | X | X | X | X | X | X | X | | |
| WIEDEHOPFE: Upupidae | | | | | | | | | | | | | |
| Wiedehopf (Hoopoe) <i>Upupa epops</i> | | X | X | X | X | | X | X | X | X | X | | |
| RACKEN: Coraciidae | | | | | | | | | | | | | |
| Blauracke (European Roller) <i>Coracias garrulus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| SPINTE: Meropidae | | | | | | | | | | | | | |
| Bienenfresser (European Bee-eater) <i>Merops apiaster</i> | | | | | | | | | | | | | |
| EISVÖGEL: Alcedinidae | | | | | | | | | | | | | |
| Eisvogel (Common Kingfisher) <i>Alcedo atthis</i> | | | X | X | | X | X | | | X | X | | |

| | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Griechenland | | | | | | | | | | | | | |
| SEGLER: Apodidae | | | | | | | | | | | | | |
| Alpensiegler (Alpine Swift) <i>Tachymarptis melba</i> | | X | X | | | | | X | | | | | |
| Mauersegler (Common Swift) <i>Apus apus</i> | | | | X | | X | X | X | | X | | | |
| Fahlsegler (Pallid Swift) <i>Apus pallidus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| SPECHTE: Picidae | | | | | | | | | | | | | |
| Wendehals (Eurasian Wryneck) <i>Jynx torquilla</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Kleinspecht (Lesser Spotted Woodpecker) <i>Dendrocopos minor</i> | | | | | | | | | | | X | | |
| Mittelspecht (Middle Spotted Woodpecker) <i>Dendrocopos medius</i> | | | | X | X | | | | | | | | |
| Weißrückenspecht (White-backed Woodpecker) <i>Dendrocopos leucotos</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Buntspecht (Great Spotted Woodpecker) <i>Dendrocopos major</i> | | | | X | | | | X | | | | | |
| Blutspecht (Syrian Woodpecker) <i>Dendrocopos syriacus</i> | | X | | X | X | | | | | X | | | |
| Dreizehenspecht (Eurasian Three-toed Woodpecker) <i>Picooides tridactylus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Schwarzspecht (Black Woodpecker) <i>Dryocopus martius</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Grünspecht (Green Woodpecker) <i>Picus viridis</i> | | | X | | | X | | | X | | | | |
| Grauspecht (Gray-faced Woodpecker) <i>Picus canus</i> | | | | X | | | | X | | | X | | |
| LERCHEN: Alaudidae | | | | | | | | | | | | | |
| Kalanderlerche (Calandra Lark) <i>Melanocorypha calandra</i> | | | | | | | X | | | | | | |
| Kurzzehenlerche (Greater Short-toed Lark) <i>Calandrella brachydactyla</i> | | | | | | | X | | | | | | |
| Haubenlerche (Crested Lark) <i>Galerida cristata</i> | | X | X | X | | X | X | X | | X | X | | |
| Heidelerche (Wood Lark) <i>Lullula arborea</i> | | | X | | | | | X | | X | | | |
| Feldlerche (Sky Lark) <i>Alauda arvensis</i> | | X | X | X | X | | X | | | X | | | |
| Ohrenlerche (Horned Lark) <i>Eremophila alpestris</i> | | | | | | | | | | X | | | |
| STELZEN: Motacillinae | | | | | | | | | | | | | |
| Brachpieper (Tawny Pipit) <i>Anthus campestris</i> | | | | | X | | X | | | | | X | |
| Baumpieper (Tree Pipit) <i>Anthus trivialis</i> | | | | | | | | X | | X | | | |
| Wiesenpieper (Meadow Pipit) <i>Anthus pratensis</i> | | | | | | | X | | | | | | |
| Rotkehlpieper (Red-throated Pipit) <i>Anthus cervinus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Bergpieper (Water Pipit) <i>Anthus spinoletta</i> | | | | | | | | | | X | | | |
| Bachstelze (White Wagtail) <i>Motacilla alba</i> | | X | X | | X | X | X | X | X | X | X | | |
| Wiesenschafstelze (Yellow Wagtail) <i>Motacilla flava</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Thunbergschafstelze (Grey-headed Wagtail) <i>Motacilla thunbergi</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Maskenschafstelze (Black-headed Wagtail) <i>Motacilla feldegg</i> | | X | X | X | X | X | X | | | | X | | |
| Gebirgstelze (Gray Wagtail) <i>Motacilla cinerea</i> | | | X | | X | | | X | X | | | | |

| Griechenland | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| SCHWALBEN: Hirundinidae | | | | | | | | | | | | | |
| Uferschwalbe (Bank Swallow) <i>Riparia riparia</i> | | | | X | X | | X | | | X | XX | | |
| Felsenschwalbe (Eurasian Crag-Martin) <i>Hirundo rupestris</i> | | | X | | | X | | X | X | X | | | |
| Rauchschwalbe (Barn Swallow) <i>Hirundo rustica</i> | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | |
| Rötelschwalbe (Red-rumped Swallow) <i>Hirundo daurica</i> | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | |
| Mehlschwalbe (Common House-Martin) <i>Delichon urbica</i> | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | |
| WASSERAMSELN: Cinclidae | | | | | | | | | | | | | |
| Wasseramsel (White-throated Dipper) <i>Cinclus cinclus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| ZAUNKÖNIGE: Troglodytinae | | | | | | | | | | | | | |
| Zaunkönig (Winter Wren) <i>Troglodytes troglodytes</i> | | | | X | | | | | X | | | | |
| BRAUNELLEN: Prunellinae | | | | | | | | | | | | | |
| Alpenbraunelle (Alpine Accentor) <i>Prunella collaris</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Heckenbraunelle (Duncock) <i>Prunella modularis</i> | | | | | | | | | | | | | |
| STARE: Sturnini | | | | | | | | | | | | | |
| Star (European Starling) <i>Sturnus vulgaris</i> | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | |
| DROSSELN: Turdinae | | | | | | | | | | | | | |
| Steinrötel (Rufous-tailed Rock-Thrush) <i>Monticola saxatilis</i> | | | | | | | | | | X | | | |
| Blaumerle (Blue Rock-Thrush) <i>Monticola solitarius</i> | | | X | | | X | | X | | | | | |
| Ringdrossel (Ring Ouzel) <i>Turdus torquatus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Amsel (Eurasian Blackbird) <i>Turdus merula</i> | | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | |
| Singdrossel (Song Thrush) <i>Turdus philomelos</i> | | | | | X | | | X | X | X | | | |
| Misteldrossel (Mistle Thrush) <i>Turdus viscivorus</i> | | | | | X | | | X | X | X | | | |
| KLEINDROSSELN: Saxicolini | | | | | | | | | | | | | |
| Heckensänger (Rufous-tailed Scrub-Robin) <i>Cercotrichas galactotes</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Rotkehlchen (European Robin) <i>Erithacus rubecula</i> | | | X | | | X | | X | X | | | | |
| Nachtigall (Common Nightingale) <i>Luscinia megarhynchos</i> | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | | |
| Weißsterniges-Blaukehlchen (Bluethroat) <i>Luscinia svecica cyaneola</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Hausrotschwanz (Black Redstart) <i>Phoenicurus ochruros</i> | | | | | | | | | X | X | | | |
| Gartenrotschwanz (Common Redstart) <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | | | | | | X | | | | | | | |
| Braunkehlchen (Whinchat) <i>Saxicola rubetra</i> | | | | | X | X | X | | | | X | | |
| Schwarzkehlchen (European Stonechat) <i>Saxicola rubicola</i> | | | | | | X | X | | | X | | | |
| Steinschmätzer (Northern Wheatear) <i>Oenanthe oenanthe</i> | | X | | | | | X | X | | X | | | |
| Balkansteinschmätzer (Mittelmeer.) (Black-eared Wheatear) <i>Oenanthe melanoleuca</i> | | | | | | | | X | | X | X | | |
| Isabellsteinschmätzer (Isabelline Wheatear) <i>Oenanthe isabellina</i> | | | | | X | | X | | | | | | |

| | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Griechenland | | | | | | | | | | | | | |
| SCHNÄPPER: Muscicapini | | | | | | | | | | | | | |
| Grauschnäpper (Spotted Flycatcher) <i>Muscicapa striata</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Trauerschnäpper (European Pied Flycatcher) <i>Ficedula hypoleuca</i> | | | | | X | | | | | X | | | |
| Halsbandschnäpper (Collared Flycatcher) <i>Ficedula albicollis</i> | | | | | X | | | | X | | X | | |
| Halbringschnäpper (Semicollared Flycatcher) <i>Ficedula semitorquata</i> | | | | | | | | X | | | | | |
| WÜRGER: Laniidae | | | | | | | | | | | | | |
| Neuntöter (Red-backed Shrike) <i>Lanius collurio</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Schwarzstirnwürger (Lesser Gray Shrike) <i>Lanius minor</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Maskenwürger (Masked Shrike) <i>Lanius nubicus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Rotkopfwürger (Woodchat Shrike) <i>Lanius senator</i> | | | | X | X | | X | X | | X | | | |
| KRÄHEN: Corvini | | | | | | | | | | | | | |
| Eichelhäher (Eurasian Jay) <i>Garrulus glandarius</i> | | X | X | X | Xx | X | X | X | X | X | X | | |
| Elster (Eurasian Magpie) <i>Pica pica</i> | | X | X | X | Xx | X | XX | XX | X | X | X | | |
| Alpenkrähe (Red-billed Chough) <i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Alpendohle (Yellow-billed Chough) <i>Pyrrhocorax graculus</i> | | | | | | | | | | X | | | |
| Dohle (Eurasian Jackdaw) <i>Corvus monedula</i> | | XX | XX | | X | | | X | | | | | |
| Nebelkrähe (Hooded Crow) <i>Corvus cornix</i> | | XX | XX | X | Xx | X | X | X | X | X | X | | |
| Kolkrabe (Common Raven) <i>Corvus corax</i> | | | X | | X | X | X | X | X | X | | | |
| PIROLE: Oriolini | | | | | | | | | | | | | |
| Pirol (Eurasian Golden Oriole) <i>Oriolus oriolus</i> | | X | | | | | | | X | | X | | |
| TIMALIEN: Timaliini | | | | | | | | | | | | | |
| Bartmeise (Bearded Reedling) <i>Panurus biarmicus</i> | | | X | X | | | | | | | | | |
| GRASMÜCKEN: Sylviini | | | | | | | | | | | | | |
| Mönchsgrasmücke (Blackcap) <i>Sylvia atricapilla</i> | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | |
| Gartengrasmücke (Garden Warbler) <i>Sylvia borin</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Dorngrasmücke (Greater Whitethroat) <i>Sylvia communis</i> | | | X | X | | | X | | | X | | | |
| Klappergrasmücke (Lesser Whitethroat) <i>Sylvia curruca</i> | | X | X | X | | X | X | X | X | | | | |
| Sperbergrasmücke (Barred Warbler) <i>Sylvia nisoria</i> | | | | | | | | X | | | | | |
| Ostliche Orpheusgrasmücke (Eastern Orphean Warbler) <i>Sylvia crassirostris</i> | | | | | | | X | X | | | | | |
| Weißbart-Grasmücke (Subalpine Warbler) <i>Sylvia cantillans</i> | | | X | | | X | X | | X | | | | |
| Samtkopf-Grasmücke (Sardinian Warbler) <i>Sylvia melanocephala</i> | | | X | X | | | | | X | | | | |
| SPÖTTER: Hippolaiini | | | | | | | | | | | | | |
| Blaß- Balkanspötter (Eastern Olivaceous Warbler) <i>Hippolais pallida</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Olivenspötter (Olive-tree Warbler) <i>Hippolais olivetorum</i> | | | | | | | | | | | | | |

| | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Griechenland | | | | | | | | | | | | | |
| ROHRSÄNGER: Acrocephalini | | | | | | | | | | | | | |
| Mariskensänger (Moustached Warbler) <i>Acrocephalus melanopogon</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Schilfrohrsänger (Sedge Warbler) <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> | | | X | X | | X | | | | | | | |
| Teichrohrsänger (Eurasian Reed-Warbler) <i>Acrocephalus scirpaceus</i> | | | X | X | | X | | X | | | | | |
| Sumpfrohrsänger (Marsh Warbler) <i>Acrocephalus palustris</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Drosselrohrsänger (Great Reed-Warbler) <i>Acrocephalus arundinaceus</i> | | X | | X | | | | | | X | X | | |
| SEIDENSÄNGER: Cettiini | | | | | | | | | | | | | |
| Seidensänger (Cetti's Warbler) <i>Cettia cetti</i> | | X | X | X | X | | X | | | X | X | | |
| HALMSÄNGER: Cisticolidae | | | | | | | | | | | | | |
| Cistensänger (Zitting Cisticola) <i>Cisticola juncidis</i> | | X | | | | | | | | | | | |
| SCHWIRLE: Locustellini | | | | | | | | | | | | | |
| Feldschwirl (Grasshopper Warbler) <i>Locustella naevia</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Rohrschwirl (Savi's Warbler) <i>Locustella luscinioides</i> | | | | | | | | | | | | | |
| LAUBSÄNGER: Phylloscopini | | | | | | | | | | | | | |
| Fitis (Willow Warbler) <i>Phylloscopus trochilus</i> | | | | | | X | | X | | | | | |
| Zilpzalp (Common Chiffchaff) <i>Phylloscopus collybita</i> | | | X | | X | X | X | X | X | X | | | |
| Berglaubsänger (Western Bonelli's Warbler) <i>Phylloscopus bonelli</i> | | | | X | X | | X | X | X | | | | |
| Waldlaubsänger (Wood Warbler) <i>Phylloscopus sibilatrix</i> | | | | | | | | | | | | | |
| SCHWANZMEISEN: Aegithalidae | | | | | | | | | | | | | |
| Schwanzmeise (Long-tailed Tit) <i>Aegithalos caudatus</i> | | | X | X | X | X | X | X | X | | X | | |
| BUETELMEISEN: Remizinae | | | | | | | | | | | | | |
| Beutelmeise (Eurasian Penduline-Tit) <i>Remiz pendulinus</i> | | X | | X | | | X | | | | X | | |
| MEISEN: Paridae | | | | | | | | | | | | | |
| Trauermeise (Balkanmeise) (Sombre Tit) <i>Parus lugubris</i> | | | | | | | | X | | | | | |
| Sumpfmehle (Marsh Tit) <i>Parus palustris</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Tannenmeise (Coal Tit) <i>Parus ater</i> | | | | | | | | | X | X | | | |
| Haubenmeise (Crested Tit) <i>Parus cristatus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Kohlmeise (Great Tit) <i>Parus major</i> | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | | |
| Blaumeise (Blue Tit) <i>Parus caeruleus</i> | | | X | X | X | | | X | X | | | | |
| KLEIBER: Sittidae | | | | | | | | | | | | | |
| Kleiber (Eurasian Nuthatch) <i>Sitta europaea</i> | | | | | | | | X | | | | | |
| Felsenkleiber (Rock Nuthatch) <i>Sitta neumayer</i> | | | X | | | | | X | | | | | |
| MAUERLÄUFER: Tichodromidae | | | | | | | | | | | | | |
| Mauerläufer (Wallcreeper) <i>Tichodroma muraria</i> | | | | | | | | | | | | | |

| | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Griechenland | | | | | | | | | | | | | |
| BAUMLÄUFER: Certhiidae | | | | | | | | | | | | | |
| Waldbaumläufer (Eurasian Treecreeper) <i>Certhia familiaris</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Gartenbaumläufer (Short-toed Treecreeper) <i>Certhia brachydactyla</i> | | | | | X | X | X | | | | | | |
| GOLDHÄHNCHEN: Regulidae | | | | | | | | | | | | | |
| Wintergoldhähnchen (Goldcrest) <i>Regulus regulus</i> | | | | | | | | | X | | | | |
| Sommergoldhähnchen (Firecrest) <i>Regulus ignicapillus</i> | | | | | | | | | X | | | | |
| SPERLINGE: Passeridae | | | | | | | | | | | | | |
| Hausperling (House Sparrow) <i>Passer domesticus</i> | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | |
| Weidenperling (Spanish Sparrow) <i>Passer hispaniolensis</i> | | X | | | X | X | X | X | | X | X | | |
| Feldperling (Eurasian Tree Sparrow) <i>Passer montanus</i> | | X | | X | | | | | | X | X | | |
| Steinsperling (Rock Petronia) <i>Petronia petronia</i> | | | | | | | | | | | | | |
| PRACHTFINKEN: Estrildidae | | | | | | | | | | | | | |
| Wellenastrild (Common Waxbill) <i>Estrilda astrild</i> | | | | | | | | | | | | | |
| EDELFINKEN: Fringillini | | | | | | | | | | | | | |
| Buchfink (Chaffinch) <i>Fringilla coelebs</i> | | X | X | X | X | X | X | X | X | XX | X | | |
| Bergfink (Brambling) <i>Fringilla montifringilla</i> | | | | | | | | | | | | | |
| FINKEN: Carduelini | | | | | | | | | | | | | |
| Fichtenkreuzschnabel (Red Crossbill) <i>Loxia curvirostra</i> | | | | | | | | | | X | | | |
| Grünfink (European Greenfinch) <i>Carduelis chloris</i> | | X | | | X | | | | X | X | | | |
| Erlenzeisig (Eurasian Siskin) <i>Carduelis spinus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Stieglitz (European Goldfinch) <i>Carduelis carduelis</i> | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | |
| Bluthänfling (Eurasian Linnet) <i>Carduelis cannabina</i> | | | X | | | | | | | X | | | |
| Girlitz (European Serin) <i>Serinus serinus</i> | | | | | | X | | | X | X | | | |
| Gimpel (Eurasian Bullfinch) <i>Pyrrhula pyrrhula</i> | | | | | | | | | X | | | | |
| Kernbeisser (Hawfinch) <i>Coccothraustes coccothraustes</i> | | | | | X | | | X | X | | | | |
| AMMERN: Emberizidae | | | | | | | | | | | | | |
| Goldammer (Yellowhammer) <i>Emberiza citrinella</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Zaunammer (Cirl Bunting) <i>Emberiza cirius</i> | | | X | | | | | X | X | X | X | | |
| Zippammer (Rock Bunting) <i>Emberiza cia</i> | | | | | | | | | X | X | | | |
| Ortolan (Ortolan Bunting) <i>Emberiza hortulana</i> | | | | | | | | X | | | X | | |
| Grauortolan (Cretzschmar's Bunting) <i>Emberiza caesia</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Kappenammer (Black-headed Bunting) <i>Emberiza melanocephala</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Rohrammer (Reed Bunting) <i>Emberiza schoeniclus</i> | | | X | | | | | | | | | | |
| Graumammer (Corn Bunting) <i>Emberiza calandra</i> | | X | X | X | X | X | X | X | | X | X | | |

| Griechenland | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Säugetiere | | | | | | | | | | | | | |
| Ostigel (Eastern European Hedgehog) <i>Erinaceus concolor</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Europäischer Maulwurf (European Mole) <i>Talpa europaea</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Maus (Shrew) <i>Sorex Spec.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Feldhase (European Hare) <i>Lepus europaeus</i> | | | | | | | | | | X | | | |
| Eichhörnchen (Eurasian Red Squirrel) <i>Sciurus vulgaris</i> | | | | | | | | | X | | | | |
| Baumschläfer (Forest Dormice) <i>Dryomys nitedula</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Siebenschläfer (Fat Dormouse) <i>Gils gils</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Hausratte (Black Rat) <i>Rattus rattus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wanderratte (Norway (Brown) Rat) <i>Rattus norvegicus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Hausmaus (House Mouse) <i>Mus musculus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Scherm Maus (Water Vole) <i>Arvicola terrestris</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wolf (Gray Wolf) <i>Canis lupus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Goldschakal (Golden Jackal) <i>Canis aureus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Rotfuchs (Red Fox) <i>Vulpes vulpes</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Marderhund (Raccoon Dog) <i>Nyctereutes procyonoides</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Braunbär (Brown Bear) <i>Ursus arctos</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Dachs (Eurasian Badger) <i>Meles meles</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Mauswiesel (Least Weasel) <i>Mustela nivalis</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Tigeriltis (Marbled Polecat) <i>Vormela peregusna</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Fischotter (European Otter) <i>Lutra lutra</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Steinmarder (Beech Marten) <i>Martes foina</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wildkatze (European wildcat) <i>Felis silvestris</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wildschwein (Wild Boar) <i>Sus scrofa</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Reh (European Roe Deer) <i>Capreolus capreolus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeines Ziesel (European Suslik) <i>Citellus citellus</i> | | | | | X | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |

| Griechenland | Fl. | Nestos | | | | Tichero | | | Paranesti | | Kerkini | | Fl. |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----|
| | 19.04.11 | 20.04.11 | 21.04.11 | 22.04.11 | 23.04.11 | 24.04.11 | 25.04.11 | 26.04.11 | 27.04.11 | 28.04.11 | 29.04.11 | 30.04.11 | |
| Amphibien und Reptilien | | | | | | | | | | | | | |
| Feuersalamander (Fire Salamander) <i>Salamandra salamandra</i> | | | | | | | | | XX | | | | |
| Teichmolch (Smooth Newt) <i>Triturus vulgaris</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Kammolch (Marty Newt) <i>Triturus cristatus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Syrische Schaufelkröte (Eastern Spadefoot Toad) <i>Pelobates syriacus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Erdkröte (Common Toad) <i>Bufo bufo</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wechselkröte (Green Toad) <i>Bufo viridis</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Europäischer Laubfrosch (European Tree Frog) <i>Hyla arborea</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Springfrosch (Agile Frog) <i>Rana dalmatina</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Seefrosch (Marsh Frog) <i>Rana ridibunda</i> | | | X | X | X | X | X | X | | X | X | | |
| Griechische Landschildkröte (Hermann's Tortoise) <i>Testudo hermanni</i> | | | | | | X | | | | | | | |
| Maurische Landschildkröte (Spur-thiged Tortoise) <i>Testudo graeca</i> | | X | X | X | X | | X | X | | | | | |
| Europäische Sumpfschildkröte (European Pond Terrapin) <i>Emys orbicularis</i> | | | | | X | | | | | | X | | |
| Kaspische Sumpfschildkröte (Stripe-necked Terrapin) <i>Mauremys caspica</i> | | | X | X | | | | | | | | | |
| Agäischer Nacktfinger (Kotschy's Gecko) <i>Cyrtodactylus kotschy</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Hardun (Agama) <i>Agama stellio</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Blindschleiche (Blindworm) <i>Anguis fragilis</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Panzerschleiche (Scheltopusik) <i>Ophisaurus apodus</i> | | | X | | | | | | | | | | |
| Riesebsmaragdeidechse (Balkan green lizard) <i>Lacerta trilineata</i> | | | | | | | | X | | | | | |
| Smaragdeidechse (Green Lizard) <i>Lacerta viridis</i> | | | | X | | X | | X | | | X | | |
| Europ. Schlangenaugen-Eidechse (Snake-eyed Lizard) <i>Ophisops elegans</i> | | | | | | X | | | | | | | |
| Mauereidechse (Wall Lizard) <i>Podarcis muralis</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Ruineneidechse (Ruin lizard) <i>Podarcis sicula</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Taurische Eidechse (Balkan wall lizard) <i>Podarcis taurica</i> | | | | | | X | | | | | | | |
| Johannisechse (Ince kertenkele) <i>Ablepharus kitaibeli</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wurmschlange (Worm snake) <i>Typhlops vermicularis</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Westliche-Sandboa (Turkish Sand Boa) <i>Eryx jaculus</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Pfeil- o. Springnatter (Large Whip Snake) <i>Coluber jugularis</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Rötliche Zornnatter (Red-headed Whip Snake) <i>Coluber rubriceps</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Balkan Zornnatter (Balkan Whip Snake) <i>Coluber gemonensis</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Schlanknatter (Dahl's Whipsnake) <i>Coluber najadum</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Glatt- o. Schlingnatter (Smooth Snake) <i>Coronella austriaca</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Vierstreifenmutter (Four-lined Snake) <i>Elaphe quatuorlineata</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Äskulapnatter (Aesculapian Snake) <i>Elaphe longissima</i> | | | | | | | | | | | | | |

